



**Landeszentrale für
politische Bildung
Thüringen**

Jahresbericht 2019

Inhaltsverzeichnis

	Seite
0. Vorbemerkungen	3
1. Bericht des Leiters/Leitungsreferat	4
2. Arbeitsschwerpunkte der Referate:	
Referat 1	9
Referat 2	13
Referat 3	16
Referat 4	21
Wahljahr 2019 – Projekte der LZT	27
3. Kuratorium	32
4. Publikationen und Materialien	33
5. Veranstaltungsübersicht	37

0. Vorbemerkungen

Die Arbeit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen im Jahr 2019 war stark geprägt durch die historischen Jubiläen bzw. Jahrestage und zugleich waren wir herausgefordert durch die verschiedenen Wahlen: Kommunal-, Europa- und Landtagswahl.

Einen besonderen Schwerpunkt legten wir auf Bildungsangebote zum 100. Jahrestag der Weimarer Republik und der Gründung des Bauhauses in Weimar; aber auch der 70. Jahrestag des Inkrafttretens des Grundgesetzes und der doppelten Staatsgründung sowie die Erinnerung an die Friedliche Revolution vor 30 Jahren spielten eine gewichtige Rolle. Die Auseinandersetzung mit den historischen Ereignissen war auffällig stark bestimmt von Fragestellungen und vermeintlichen Parallelen in der Gegenwart.

Für die Kommunalwahl hatte uns der Thüringer Landtag eine beträchtliche Summe zur Durchführung einer Erstwählerkampagne zum Wählen ab 16 Jahren zugewiesen. Die Entwicklung einer entsprechenden – primär – Onlinekampagne in relativ kurzer Zeit mit unseren begrenzten personellen Ressourcen war eine besondere Herausforderung, die schließlich mit Hilfe der ausgewählten Agentur erfolgreich bewältigt werden konnte. Für die weiteren Wahlen wurden spezifische Informations- und Motivationsprojekte entwickelt, wozu vor allem der Wahl-O-Mat zu zählen ist.

Neben der Fortführung bewährter Themenangebote und Formate politisch-historischer Bildungsarbeit zum Nationalsozialismus sowie zur SED-Diktatur, die sich einer kontinuierlichen Resonanz erfreuen, widmeten wir uns im Berichtsjahr u.a. dem Rechtspopulismus, dem Antisemitismus, gegenwärtig diskutierten gesellschaftlichen Grundsatzfragen (z.B. Bedingungsloses Grundeinkommen) sowie der Vorstellung neuer Forschungsergebnisse in den von uns behandelten Themenfeldern. Letzteres geschieht vor allem im Rahmen der bewährten Reihe „Das politische Buch im Gespräch“.

Ein wichtiges Standbein ist unverändert der Publikationsbereich. Die neu von uns entwickelte Reihe „Geschichte hinterm Bild“ hat sich gut etabliert und mittlerweile einen beachtlichen Umfang erreicht. Unsere Social-Media-Aktivitäten konnten signifikant ausgebaut und die entsprechenden Reichweiten erhöht werden.

Insgesamt führten wir 332 eigene bzw. Kooperationsveranstaltungen durch; hinzu kommen 87 Veranstaltungen im Rahmen der Wahlprojekte – alles zusammen ein Rekordwert! In allen Landkreisen und kreisfreien Städten aber auch in zahlreichen anderen (Klein)Städten waren wir präsent. Sieben Ausstellungen haben wir präsentiert und sieben Mal waren wir mit Infoständen bei unterschiedlichen Ereignissen vertreten. Hinzukommen drei Studienreisen – nach Armenien, Wien und Berlin. Insgesamt konnten wir 26.500 Menschen mit unseren Angeboten bei Veranstaltungen erreichen (ohne Ausstellungsbesucher). Im Selbstverlag gaben wir 32 (!) Bücher und Broschüren heraus.

In den nachfolgenden Darstellungen wird auf Schwerpunkte der Arbeit des vergangenen Jahres – strukturiert nach der Zuständigkeit der einzelnen Referate – eingegangen. Dem schließt sich eine Auflistung aller neuen Publikationen und sämtlicher Veranstaltungen und Projekte des Jahres 2019 an.

Franz-Josef Schlichting
Leiter der Landeszentrale

1. Bericht des Leiters/Leitungsreferat

(Historisch-politische Bildungsarbeit zur SED-Diktatur, Gesamtkoordination „Aktuelles“, Gesellschaftliche Grundsatzfragen, Religion und Gesellschaft, Landeskunde und Studienreisen Israel/Naher Osten, Anerkennung nach ThürPersVG)

Historische und Demokratie-Jubiläen: 100 Jahre Weimarer Republik, 70 Jahre Grundgesetz und doppelte Staatsgründung, 30 Jahre Friedliche Revolution

Die Jahrestage und Ereignisse, auf die sich die Daten beziehen, bieten sich für eine Gesamtbetrachtung und verknüpfende Reflektion an, die wir mit der dreitägigen **Tagung „1919-1949-1989-2019. Demokratie und Demokratieverständnis“** im Mai in Jena vorgenommen haben in Kooperation mit dem Hellmuth-Loening-Zentrum für Staatswissenschaften e.V. und der Forschungsstelle Weimarer Republik e.V. Vor einhundert Jahren wurde nach der Revolution des Jahres 1918 erstmals eine demokratische Verfassung ausgearbeitet und in Kraft gesetzt – und dies sogar in Thüringen, in Weimar. Nachdem die erste deutsche Demokratie zusammengebrochen und durch das totalitäre, nationalsozialistische Regime abgelöst worden war und nachdem dieses den Zweiten Weltkrieg verloren hatte, wurde 1949 noch unter dem Regime der Alliierten Besatzung die zweite Demokratiegründung auf den Weg gebracht, damals allerdings nur auf dem Gebiet der amerikanischen, englischen und französischen Besatzungszonen. In der sowjetisch besetzten Zone dagegen kam es – parallel zur Ausarbeitung des Grundgesetzes und zur Gründung der Bundesrepublik – zur Entstehung einer „Volksdemokratie“, in vielem nach dem Vorbild der Sowjetunion. Tatsächlich war diese so genannte Volksdemokratie eine SED-Parteidiktatur. Diese wurde dann 40 Jahre nach der Gründung der Deutschen *Demokratischen* Republik im Herbst 1989 überwunden. Eine der Bürgerbewegungen im Kontext der Friedlichen Revolution nannte sich bezeichnenderweise „Demokratie Jetzt“. Bei allen diesen Ereignissen nahmen die Akteure also für sich in Anspruch, „Demokratie“ verwirklichen zu wollen – dabei verstanden sie jedoch sehr verschiedene Dinge unter diesem Begriff. Auf der Tagung wurden die unterschiedlichen Konzepte, deren Ursprünge und Verwirklichungsansätze in einer vergleichenden Perspektive beleuchtet und diskutiert. Dabei wurde die Linie der Demokratieentwicklung bis heute ausgezogen und geprüft, ob die heute viel diskutierten Krisensymptome der Demokratie tatsächlich Ähnlichkeiten zu historischen Vorläufern aufweisen. Nicht zuletzt die Gegenwartsbezogenheit sowie die exzellent besetzten Panels sorgten für eine spannende und ertragreiche Tagung, die im Übrigen mit einer abendlichen öffentlichen Festveranstaltung am 23. Mai, dem Tag des Verfassungsjubiläums begonnen hatte. Markus Meckels Impulsvortrag „Aus dem Grundgesetz eine Verfassung machen?“ wurde lebhaft diskutiert.

Einen ähnlichen vergleichenden Ansatz wählten wir bei unserer **thüringisch-niedersächsischen Kooperationstagung** im Grenzlandmuseum Eichsfeld **„(Auf)brüche zur Demokratie: Wegstrecken deutscher Demokratiegeschichte im 20. Jahrhundert“**.

Auch bei dieser vorrangig von Pädagogen besuchten Veranstaltung waren die Diskussionen auffällig gegenwartsbezogen, so dass das explizit dazu angebotene Panel besondere Resonanz fand.

Da uns im Vergleich zu den (Jubiläumsjahren)Jahren 1919 und 1989 das Jahr 1949 bis dato wenig Beachtung zu erfahren schien, hatten wir uns beim alljährlichen **wissenschaftlichen Tagesseminar** mit der Stiftung Ettersberg bewusst für das Thema **„Verspielte Einheit? Der Kalte Krieg und die doppelte Staatsgründung 1949“** entschieden. Die Tagung befasste sich mit der Gründung der beiden deutschen Staaten und nahm dazu die Umstände und Voraussetzungen der Teilung im Kontext von Kriegsniederlage und Besatzung Deutschlands sowie des heraufziehenden Kalten Krieges, in welchem Deutschland zum Schauplatz der Ost-West-Konfrontation wurde, in den Blick. Anstatt den „Schuldigen“ für die Teilung zu suchen, wurden die politischen und wirtschaftlichen Ziele der verschiedenen Akteure und deren Handlungsspielräume erörtert, um zu einer differenzierten Erklärung für die Zweistaatlichkeit zu kommen. Der Blick auf die Ursachen der deutschen Teilung ermöglichte zugleich auch neue Perspektiven auf die Wiedervereinigung und das Ende des Kalten Krieges.

Die herausragendste Veranstaltung anlässlich des Jahrestages der Friedlichen Revolution war das **Internationale Symposium mit der Stiftung Ettersberg „Die revolutionären Umbrüche in Europa 1989/91: Deutungen und Repräsentationen“** in Weimar, an dem auch der BMBF-Verbund „Diktaturerfahrung und Transformation“ beteiligt war. Grundlegend war der Perspektivwechsel, den die Tagung vorgenommen hat: nicht was seinerzeit passierte, war die entscheidende Fragestellung, sondern die Deutung dieser Ereignisse in den vergangenen 30 Jahren. Dabei ging es um Begriffsbildungen, wie den der Friedlichen Revolution („Auch Worte werden zu Ereignissen, wenn sie zur Geltung kommen“, so Ralph Jessen) und um die Repräsentation der Geschehnisse in Form von Denkmälern, Kunst, Literatur und der öffentlichen Debatte. Außerdem wurden aktuelle geschichtspolitische (Um)deutungen der revolutionären Ereignisse in Deutschland und Ostmitteleuropa behandelt. Ziel war es, für die unterschiedlichen und wechselhaften Sinnstiftungen des Umbruchs von 1989/91 in Europa zu sensibilisieren und aktuelle geschichtspolitische Instrumentalisierungen, etwa durch Übernahme von Slogans der Friedlichen Revolution oder durch den Versuch einer Delegitimierung des Runden Tisches in Polen, offenzulegen.

Politisch-historische Bildungsarbeit zur SED-Diktatur und DDR-Geschichte/Kommunismus

Neben den bereits dargestellten Veranstaltungen ist dieses Themenfeld, das auch referatsübergreifend behandelt wird, ein dauerhafter Schwerpunkt unserer Arbeit. Neue Forschungsergebnisse und aktuelle auf die DDR, den Umbruch und die folgende Transformation bezogene öffentliche Diskussionen aber auch Instrumentalisierungen lassen uns mit verändertem Blick und veränderten Fragestellungen auf die Vergangenheit schauen. Demzufolge nimmt das Themenfeld in der **Reihe „Das politische Buch im Gespräch“** einen größeren Umfang ein. Erstaunlicherweise gab es anlässlich des 30. Jahrestages der Friedlichen Revolution kaum nennenswerte Neuerscheinung – ganz im Unterschied zu 2009. Bezogen auf die SED konnten wir mit **Sabine Pannen** ihre **Studie „Wo ein Genosse ist, da ist die Partei! Der innere Zerfall der SED-Parteibasis 1979-1989“** vorstellen, das eine wichtige Forschungslücke schließt, weil es eine bislang kaum beachtete Funktionärebene in einer besonderen historischen Phase analytisch betrachtet. Ebenfalls einen wichtigen (regionalen) Forschungsbeitrag leistete **Christian Stöber** mit seiner Arbeit **„Rosenkranzkommunismus. Die SED-Diktatur und das katholische Milieu im Eichsfeld 1945-1989“**. Die Buchpremiere dieses nunmehrigen Standartwerkes fand als Veranstaltung der Landeszentrale statt. Stöber bilanziert in seinem umfangreichen Werk die Eichfeldpolitik der SED, aber auch die gesellschaftlichen Reaktionen und Wechselwirkungen und zeigt, wie sich das dortige katholische Milieu mit missmutiger Anpassung, Eigensinn und weltanschaulicher Verweigerung gegenüber den staatsparteilichen Drangsalierungen und Repressionen erfolgreich zu behaupten wusste. Auch die Verlagspräsentation des Buches **„30 Jahre sind ein halbes Leben. Biografien Ostdeutscher nach Gesprächsprotokollen“** von **Uta Heyder** fand in Form einer Gesprächsrunde mit Protagonisten des Buches auf Einladung der LZT statt. Weitere Veranstaltungen setzen sich vor allem mit lebensweltlichen Bezügen, dem DDR-Alltag oder Einzelschicksalen von Repression und Verfolgung auseinander. Der erweiterten Perspektive des Umbruchs 1989 widmete sich das **Geisaer Schlossgespräch „Berlin-Budapest-Prag – Wo fiel die Mauer?“** und zu einer größeren, feierlichen Festveranstaltung anlässlich der Friedlichen Revolution konnten wir in Ilmenau Rainer Eppelmann begrüßen. Erfreulicherweise gibt es ein kontinuierliches Interesse von Schulen bzw. Schülerinnen und Schülern an der Thematik. Soweit nicht an späterer Stelle noch dargestellt, sind alle Projekte und die weiteren Angebote zum DDR-Thema in der Veranstaltungsübersicht vollständig versammelt. Unsere vielfältigen Publikationsaktivitäten werden ebenfalls an gesonderter Stelle in diesem Bericht behandelt.

Jüdisches Leben, Judentum, Israel

Dieses Themenfeld stellt einerseits einen kontinuierlichen Programmschwerpunkt dar, andererseits forcieren wir es seit einiger Zeit – nicht zuletzt aufgrund des wachsenden Antisemitismus. Zu einem wichtigen Partner hat sich **Achava e.V.** entwickelt, mit denen wir ein sehr gut besuchtes **Schülerforum im Thüringer Landtag** und Schülerpanels in verschiedenen Schu-

len anbieten konnten. Durch Kombination aus Information, Begegnung und künstlerisch-musikalischen Zugängen gelingt es, Interesse, Begeisterung und Aufgeschlossenheit für die Thematik zu erzeugen. Besonders das Gespräch mit dem Auschwitz-Überlebenden Naftalie Fürst hat nachhaltig beeindruckt und bewegt. Ebenfalls mit Achava wurde in Eisenach die gut besuchte Podiumsdiskussion „Antisemitismus“ mit Margot Käßmann und Jascha Nemtsov realisiert. Die **Tage der jüdisch-israelischen Kultur** werden durch die LZT seit Jahren durch unsererseits organisierte Veranstaltungen und Projekte bereichert, wobei wir versuchen, das Programmangebot im Hinblick auf Inhalte und Zielgruppen zu erweitern. Eingelöst wurde dieser Anspruch durch das **Schulprojekt „Shabat-Sonntag-Ruhetag“**, das an fünf Schulen auf große Resonanz stieß. Unter Verwendung jüdischer Kultgegenstände, einer nachgebildeten Thorarolle und weiterer ritueller Utensilien gelang es dem jüdischen Referenten, religiöses Judentum in der Schule lebendig werden zu lassen und ausgehend von diesen Veranschaulichungen gute Gespräche in Gang zu setzen. Allerdings stellt es eine Herausforderung dar und fordert eine angemessene pädagogische Vorbereitung, Schülerinnen und Schüler, die (nahezu) keinerlei religiösen oder kulturellen Bezug zur Thematik haben, an selbige heranzuführen. Buchvorstellungen und Vortragsveranstaltungen zum Themenfeld wurden ebenfalls angeboten; z.T. wird an späterer Stelle noch auf Weiteres eingegangen.

Aktuelle Politik, gesellschaftliche und internationale Themen

Nachdem wir im Herbst 2018 im Rahmen einer Tagung erstmals die Debatte um ein **Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE)** aufgegriffen haben und diese eine ausgesprochen gute Resonanz erfuhr, haben wir uns mit dem Kooperationspartner Evangelische Akademie Neudietendorf entschieden, zur Thematik eine **zweitägige Konferenz** anzubieten, die sich vertiefend und weiterführend verschiedenen Dimensionen des BGE widmen sollte. Die entsprechende Idee erlebt seit einiger Zeit eine neue Aufmerksamkeit und wird mit unterschiedlicher Intensität in nahezu allen politischen Lagern geführt. Dabei sind die Erwartungen und Vorstellungen, die sich mit den verschiedenen Konzepten verbinden recht unterschiedlich – ebenso die prognostizierten Folgen. Dementsprechend haben wir uns mit unterschiedlichen Modellen, deren Kosten und Finanzierbarkeit sowie sozialpolitischen, anthropologischen, arbeitsweltlichen und gerechtigkeitsrelevanten Fragestellungen und Begleitthemen befasst. Aufgrund des zeitlichen Umfangs war es neben den Fachreferaten und damit verknüpften Diskussionen diesmal auch möglich, in rotierenden Arbeitsgruppen verschiedene Fragestellungen vertieft zu behandeln. Die Gespräche waren von hoher Sachkenntnis geprägt, wobei der Teilnehmerkreis fast ausnahmslos aus Befürwortern des BGE bestand, so dass die berechtigten Einwände und Anfragen gegenüber dem Konzept des BGE etwas zu kurz kamen.

Erneut haben wir den aktuellen **Thüringen-Monitor „Heimat Thüringen“** ausführlich vorgestellt und insbesondere das diesmalige Schwerpunktthema mit verschiedenen Gesprächspartnern erörtert. Insbesondere Multiplikatoren der politischen Bildung nutzen dieses vertiefende Angebot gern. Auch diese Veranstaltung hat das besondere Interesse an „Heimat“-Themen bestätigt. Der Begriff bzw. die Chiffre „Heimat“ scheint zu einem Schlüsselthema unserer flüchtigen Moderne geworden zu sein. Dabei ist „Heimat“ ein offener, schillernder, dynamischer Begriff, der vielfältige Assoziationen, Deutungen, Projektionen aber auch Instrumentalisierungen zulässt.

Ein großer Erfolg war der Vortrags- und Gesprächsabend mit der Leiterin des ARD-Hauptstadtstudios **Tina Hassel „Nervöse Zone. Politik und Medien in der Berliner Republik“** in Greiz, der gezeigt hat, welcher Informationsbedarf hinsichtlich der medialen Mechanismen und besteht und welche irrigen oder (gezielt verbreiteten?) falsche Vorstellungen diesbezüglich bestehen.

Muslimen, Islam, Islamismus

Das seit 2013 bestehende kontinuierliche Programmangebot in diesem Themenfeld haben wir mit aktualisierten Akzentsetzungen 2019 fortgesetzt. Die Zahl der muslimischen Gemeinden ist weiter gewachsen; ebenso die Zahl der Muslime in Thüringen.

Mit unserer **Reihe „Islam in Deutschland – Muslime unter uns“** in Kooperation mit dem Islambeauftragten des Bistums Erfurt sind wir in Orten zu Gast, die inzwischen über eine mus-

limische Gemeinde verfügen. Nach Erfurt, Ilmenau, Nordhausen, Gera, Eisenach und Mühlhausen nun in Meiningen. Die jeweils dreiteilige, thematisch teilweise variierte Reihe gibt Einblicke in die Geschichte, das Werden und die Strömungen des Islam, behandelt grundsätzliche theologische Fragen, widmet sich den spezifischen Organisationsformen und dem muslimischen Verbandswesen und wirft einen primär soziologischen Blick auf Muslime und ihre Gemeinden. Auch die fundamentalistischen Strömungen und die Thematisierung des Phänomens „Islamismus“ spielen eine wichtige Rolle. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, zu einer sachgerechten Urteilsfindung im Hinblick auf den Islam und Muslime beizutragen, was angesichts der theologischen, organisatorischen, lebensweltlichen und kulturell-ethnischen Heterogenität eine Herausforderung darstellt. Das bedeutet auch Vor- und Falschurteile kritisch zu reflektieren bzw. abzubauen. Freilich können solche Veranstaltungen nur Anstoß und Grundlage für weitere eigene Beschäftigung und Auseinandersetzung mit der Thematik sein. Erfreulicherweise waren jeweils auch Muslime unter den Teilnehmern, so dass auch unmittelbare Begegnung und (z.T. kontroverser) Austausch möglich war.

Nunmehr schon zum dritten Mal haben wir im letzten Jahr als weitere Kooperation einen **Workshop für muslimische Gemeindevorstände** aus ganz Thüringen angeboten. Diese Gruppe anzusprechen war uns wichtig aufgrund der besonderen Bedeutung und den aktuell gegebenen Herausforderungen bzw. der Verantwortung, die den jeweiligen Akteuren zukommt. Die Thüringer Gemeinden werden nahezu ausnahmslos nicht von Verbänden getragen bzw. sind nicht in solche integriert, so dass die ehrenamtlichen Vorstände in ihrer Arbeit sehr auf sich gestellt sind und sich zudem nicht selten selbst (noch) in einem Integrationsprozess befinden. Nach der Behandlung von ehe- und familienrechtlichen Fragenstellungen und Personstandsangelegenheiten 2017 und dem Thema „Das Grundgesetz und die Religion – Religionsfreiheit in Deutschland“ 2018 haben wir auf Wunsch der Gemeindevorstände im September 2019 „Polizei und polizeiliches Handeln im demokratischen Rechtsstaat“ besprochen. Der Themenwunsch erklärt sich u.a. aus Unsicherheiten in der Beurteilung der Möglichkeiten und Grenzen polizeilichen Handelns bzw. der eigenen Rechte. Ursache hierfür sind die nahezu durchgängig negativen Erfahrungen der zugewanderten Muslime mit Polizei in den jeweiligen Herkunftsländern. Nahezu alle Teilnehmer konnten von positiven Erfahrungen mit Polizei in Deutschland berichten; zugleich sahen sie es als Aufgabe an, in den jeweiligen Gemeinden für einen partnerschaftlichen Umgang mit der Polizei vor Ort zu werben. Die polizeiliche Seite – vertreten durch das Thüringer Innenministerium und Beamte des Polizeivollzugsdienstes – warben für diesen Ansatz und boten ihrerseits Möglichkeiten der Unterstützung an. Die intensive Diskussion, die erörterten Fragestellungen und angesprochenen Konflikte bestätigten erneut die Richtigkeit der Themenwahl und machten zugleich den entsprechenden Bildungs- und Vermittlungsbedarf bezogen auf das Themenfeld als auch die Zielgruppe deutlich. Eine Fortsetzung des Workshopangebotes zu einer weiteren, noch zu verabredenden Thematik ist vorgesehen.

Neue Wege der politischen Bildung und der Partizipation im und für den ländlichen Raum stärken

Unter diesem Label führten die **Landesorganisation der freien Träger in der Erwachsenenbildung (LOFT) und der Thüringer Volkshochschulverband (ThV) in Kooperation mit der Landeszentrale** eine Reihe von Veranstaltungen und Projekten durch, die zuvor in einem gemeinsamen Entwicklungs- und Konsultationsprozess konzipiert worden waren. Mit nachdrücklicher Unterstützung durch das Kuratorium der LZT waren in den Doppelhaushalt 2018/19 entsprechende zusätzliche Mittel eingestellt worden, so dass die Finanzierung überwiegend aus dem Haushalt der LZT erfolgen konnte. Die Mittel sollten der Forcierung politischer Bildung seitens der genannten Träger dienen und zugleich den Schwerpunkt im bzw. für den ländlichen Raum haben. Seitens LOFT waren acht Träger mit neun Projekten beteiligt, die hinsichtlich der Inhalte, der Zielgruppen und der Formate eine hohe Vielfalt aufwiesen. In einer Kickoff-Veranstaltung waren sie vorgestellt worden, ein Evaluationsteam begleitete den Prozess und ein Fachgespräch im Thüringer Landtag, an dem auch Vertreter von Politik und Wissenschaft teilnahmen, gab die Möglichkeit Zwischenbilanz zu ziehen und über die spezifischen Herausforderungen und Perspektiven für politische und Demokratiebildung zu diskutieren. Insgesamt wurde deutlich, welches erhebliches Potential durch die freien Träger der Erwachsenenbildung

für demokratieunterstützende Projekte mobilisiert werden kann und dies zugleich in einer verhältnismäßig großflächigen Struktur. Die Projekte der Volkshochschulen bzw. des ThV waren vor allem Angebote der politisch-historischen Bildung, die sich auf die Jubiläen 100 Jahre Weimarer Republik, Frauenwahlrecht und Gründung der Volkshochschulen vor 100 Jahren bezogen und ausschließlich im ländlichen Raum stattfanden. Aufgrund der guten Resonanz in den vergangenen beiden Jahren und dem nachdrücklich bekundeten Interesse der Träger an einer Fortsetzung der Projektreihe wird die LZT versuchen, durch Bereitstellung entsprechender Mittel eine Verstärkung solcher bzw. vergleichbarer Angebote zu ermöglichen.

Gremien- und Beratungstätigkeit

Die fachliche Beratung von anderen Trägern und Akteuren der politischen Bildung, Gedenkstätten, Vereinen, Bibliotheken oder auch Kommunen gehört ebenfalls zu den Aufgaben der Landeszentrale. Nicht selten findet diese ihren Niederschlag in Kooperationsprojekten oder der Förderung von Veranstaltungen oder auch nur in der Empfehlung bzw. Vermittlung von geeigneten Referenten.

Außerdem existieren institutionalisierte Beratungs- und Begleitstrukturen. So ist der Leiter der Landeszentrale Vorsitzender des Bildungsbeirates des Grenzlandmuseums Eichsfeld, stellvertretender Vorsitzender des Beirates der Point Alpha Stiftung sowie Vorsitzender des Aufarbeitungsbeirates der Stiftung Ettersberg/Gedenkstätte Andreasstraße. In letzterer Eigenschaft ist er zugleich Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Ettersberg. Außerdem gehört er dem Beirat des Thüringer Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur an.

Der stellvertretende Leiter ist Mitglied des Interministeriellen Arbeitskreises (IMAK) des Thüringer Landesprogrammes für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit. Herr Koch ist entsandter Beauftragter im DEFA-Stiftungsrat.

Des Weiteren wirkt die Landeszentrale im Thüringer Geschichtsverbund, im Beirat des Projektes „Für ein lebendiges Republikjubiläum“ und im Landeskuratorium Erwachsenenbildung mit.

(Franz-Josef Schlichting)

2. Arbeitsschwerpunkte der Referate

Referat 1

(Jugendbildung und -politik, Jugendkulturen in Geschichte und Gegenwart, Historisch-politische Bildungsarbeit zum Nationalsozialismus/Gedenkstättenarbeit, Politische Soziologie, Bildung für nachhaltige Entwicklung)

Tagung „Gute Antworten auf Armut“

Wachsende soziale Ungleichheit ist eine der zentralen Herausforderungen der deutschen Gesellschaft. Die Auswirkungen von Armut auf die Bedingungen des Aufwachsens und das Wohlergehen von jungen Menschen sind beträchtlich. Armutserfahrungen beeinflussen die Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe, Bildungschancen und die Partizipation an kulturellen, sozialen und freizeitbezogenen Angeboten und auch die Formen der Mediennutzung. Gute Antworten auf Armut zu diskutieren – diesem Anspruch stellte sich unsere diesjährige Tagung. Diesmal standen vor allem die praktischen Ansätze der Sozialen Arbeit zur Bekämpfung von Armut von jungen Menschen und Familien im Mittelpunkt. Auch ging es darum, wie in kommunalen Zusammenhängen tragfähige und nachhaltige Strategien zur Minimierung von Armut und sozialer Ausgrenzung entwickelt werden können. Das Problem selbst ist mittlerweile klar umrissen: Materielle Armutslagen sind in komplexer Weise mit Prozessen gesellschaftlicher Ausschließung verbunden, die zentrale Bereiche des Lebens (z. B. Gesundheit, Wohnen, Bildung) betreffen. In einem reichen Land wie Deutschland drückt sich Armut nicht nur in materiellen Existenznöten aus, sondern in vielfältigen Formen eingeschränkter gesellschaftlicher Teilhabe. Hier setzte die Tagung an und fokussierte Handlungsoptionen des Umgangs mit Armut und ihren Folgen. Diskutiert wurden auch die Grenzen der Sozialen Arbeit in der gesellschaftlichen Debatte um Armutsbekämpfung.

Der Fachtag stand in der inhaltlichen Kontinuität mehrerer Tagungen, die sich mit Armut von Kindern, Jugendlichen und Familien befassen und ist Ausdruck eines langfristigen gemeinsamen Engagements der Veranstalter für die Rechte von Kindern und eine moderne Kinderpolitik. Als Trägerkreis fungieren die FH Erfurt, das IKPE, der DKSB Thüringen und die LZT. Wie die große Teilnehmerresonanz seit Jahren zeigt, ist es dadurch gelungen, in Thüringen ein unabhängiges kinderpolitisches Fachforum zu etablieren, das die Fragen der Kinder- und Familienarmut in einem breiten gesellschaftlichen Kontext in regelmäßiger Form thematisiert. Sie richtet sich sowohl an die in der Praxis aktiven Fachkräfte als auch an Verwaltung, Politik und Wissenschaft. Zur gleichen Thematik haben wir eine Studienreise der FH Erfurt über „Armut und soziale Exklusion im sozialen Vergleich“ unterstützt.

Lebendiges Republikjubiläum, Arbeiterbewegung und Dekolonisierung der Erinnerungskultur

Gemeinsam mit dem DNT, dem Weimarer Republik e.V. und dem ZDF organisierten wir eine Gesprächsreihe „**Echo von Weimar**“, die bereits 2018 mit einer Debatte über die Lehren aus der Weimarer Republik und die Demokratiegefährdungen der Berliner Republik eröffnet wurde. 2019 wurde diese Gesprächsreihe mit vier Podien zu den Themen „Egalite ist weiblich“, „Europe – eine Nationalversammlung“, „Demokratie und Religion“ und „Einigkeit und Recht und Freiheit“ fortgesetzt.

Der Projektzusammenhang „**Für ein lebendiges Republikjubiläum**“, den wir zusammen mit der Evangelischen Akademie initiierten und koordinierten, hat sich nunmehr in Form eigener Trägerstrukturen verselbständigt. Die Finanzierung des Projekts erfolgte durch Landes- und Bundesmittel (Denkbunt Thüringen, Demokratie leben). Die LZT hat ihre Aufgaben in der Steuerungsgruppe abgegeben und ist nur noch im Beirat des Projekts vertreten. Leider ist es nicht gelungen, über einzelne Projekte hinaus zu einer verstärkten Integration der unterschiedlichen Bildungsbereiche zu gelangen.

Weitere Veranstaltungen widmeten sich dem 100. Jubiläum der Novemberrevolution und der Gründungsphase der Weimarer Republik. **Joachim Käppner** stellte im Rahmen unserer

Reihe „Das politische Buch im Gespräch“ sein Buch **„1918. Aufstand für die Freiheit. Die Revolution der Besonnenen“** in Gotha vor. Damit wurden in unserer Reihe alle wichtigen Neuveröffentlichungen zur Novemberrevolution vorgestellt. Es war die Arbeiterbewegung, deren Kampf den Weg zur Weimarer Republik ebnete. Ihre Schlüsselrolle in der Revolution, aber auch für die Landesgründung wird auch in der LZT-Eigenpublikation **„Die Thüringer Arbeiterbewegung vom Kaiserreich bis zum Ende der Weimarer Republik“** herausgearbeitet, die **Karsten Rudolph** in Jena präsentierte. Mit **Thea Jacob** widmeten wir uns der Novemberrevolution in Erfurt mit einem kombinierten Veranstaltungsformat aus Stadtrundgang und Vortrag, das auf große Resonanz stieß. Zum 100. Todestag referierte **Uli Schöler** über **„Rosa Luxemburg, die Novemberrevolution und die Weimarer Linke“** und kritisierte die nach wie vorher vorhandenen binären Rezeptionsmuster.

Die Geschichte der Arbeiterbewegung von 1916 bis 1922 wird oft als Zweiteilung in Mehrheitssozialdemokratie und Unabhängige Sozialdemokratie einerseits sowie die sich gründende Kommunistische Partei andererseits beschrieben. Doch diese allzu schlichte Darstellung wird den tatsächlichen politischen Auseinandersetzungen zwischen und in diesen Gruppen nicht gerecht. Uli Schöler rekonstruierte die Spaltungsgeschichte der Arbeiterbewegung und Rosa Luxemburgs Rolle in diesen Auseinandersetzungen. Er stellt die kontroversen Debatten in der Novemberrevolution um Fragen der politischen Verfassung und der Gestaltung der Wirtschaftsordnung (Nationalversammlung oder Räteverfassung) dar, die in gewalttätigen Auseinandersetzungen und Umsturzversuchen eskalierten. Die Januarkämpfe und die gegensätzlichen Einschätzungen der russischen Entwicklung vertieften die Spaltungen der Arbeiterbewegung in der Demokratiefrage. Schließlich untersuchte der Vortrag den Umgang mit dem theoretischen Erbe Rosa Luxemburgs in den unterschiedlichen Strömungen der Weimarer Linken.

Ein neues Thema in der Programmstruktur der LZT ist die Debatte um eine **Dekolonisierung der Erinnerungskultur**. **Jochen Zeller** stellte sein Buch **„Deutschland postkolonial. Die Gegenwart der kolonialen Vergangenheit“** auf einer gut besuchten Veranstaltung in Erfurt vor und präsentierte ausgewählte Aktionen und Projekte zur Weiterentwicklung einer postkolonialen Gedenkkultur in Deutschland. Der Umgang mit der Kolonialgeschichte, die hierzulande lange im Schatten der Aufarbeitung des Nationalsozialismus stand, unterliegt gegenwärtig einem grundlegenden Wandel. Zwar zählt auch Deutschland faktisch zu den postkolonialen Gesellschaften Europas, doch ist diese Tatsache kaum in das Bewusstsein der Menschen und in das Handeln der Politik vorgedrungen. In den vergangenen Jahren haben sich zahlreiche zivilgesellschaftliche Initiativen gegründet, um die notwendige Auseinandersetzung um eine Dekolonisierung der globalen und lokalen Machtverhältnisse voranzubringen. Erfreulicherweise gibt es auch erste decolonize-Initiativen in Thüringen. Gemeinsam mit der Stadt Erfurt und dem Max Weber-Kolleg veranstalteten wir im Dezember eine Diskussion zum städtischen Umgang mit ihrem kolonialen Erbe. Auch diese kontroverse wie sachliche Diskussion stieß auf breites Interesse, so dass dieses Themenfeld sich auch weiterhin im LZT-Programm wiederfinden wird.

Historisch-politische Bildungsarbeit zum Themenfeld „Nationalsozialismus“

Die kritische Auseinandersetzung mit der stalinistischen Überformung des DDR-Antifaschismus stellt seit Jahren ein wichtiges Programmsegment der LZT dar. 2019 konnten wir die LZT-Eigenpublikation **„Paul Schäfer. Erfurter Kommunist, ermordet im Stalinismus“** auf den Weg bringen. Das Leben des Erfurter Schuharbeiters Paul Schäfer zeugt von Kampfbereitschaft, Solidarität und Selbstorganisation, aber auch von politischem Dogmatismus und Kritiklosigkeit gegenüber der Sowjetunion. Als kommunistischer Funktionär hatte er Aufstiegschancen, die Menschen seiner sozialen Herkunft sonst verschlossen blieben. Seine Hinrichtung in der Sowjetunion 1938 markiert die Tragik seines Lebens: Er wurde Opfer in dem Land, in das er vor den Nazis geflohen war und das er als seine politische Heimat empfand. In der DDR wurde er jedoch als gefallener Spanienkämpfer, als Märtyrer des Kampfes gegen Franco geehrt. Für jene, die in der DDR vom Tod Paul Schäfers in Moskau wussten, war es eine Lüge, der zu widersprechen sie nicht wagten, die sie mittrugen oder selbst aktiv am Leben hielten. Das Team der bis April 2019 im Erinnerungsort Topf & Söhne gezeigten Ausstellung "Die zwei Tode des Paul Schäfer. Legende und Lebensgeschichte eines Erfurter Kommunisten" hat nun

seine umfangreichen Forschungen in dem von der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen herausgegebenen Buch "Paul Schäfer. Erfurter Kommunist, ermordet im Stalinismus" publiziert und darin die neuen Erkenntnisse mit vielen Quellen belegt. Dokumentiert wird auch die Beziehung Paul Schäfers zu einem ungleich bekannteren Mitstreiter, der ebenfalls aus Erfurt stammt: Der Propagandist der Komintern, Medienvisionär und europäische Sozialist gegen Hitler und Stalin Willi Münzenberg. Im Rahmen des Begleitprogramms der o.g. Ausstellung referierte Bernhard Bayerlein über Willi Münzenberg und seinen Bruch mit dem Stalinismus. **Hans Schafranek** stellte in unserer Reihe „Das politische Buch im Gespräch“ sein Buch „**Widerstand und Verrat**“ vor, in dem er sich dem großen Tabuthema der Gestapospitze im antifaschistischen, vor allem im kommunistischen Widerstand, widmete.

Durch die Vereinbarung des Landes mit der Bethe-Stiftung können Studienreisen für Thüringer Schulklassen nach Auschwitz bzw. zu anderen Gedenkstätten in Polen nunmehr stark über das TMBJS finanziert werden. Nachdem es 2017 zu einem Einbruch bei dem mehrtägigen **Projekttag-Angebot mit den Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora** gekommen war, wurden sie 2019 wieder stärker nachgefragt. Unsere Kooperation mit dem Erfurter Erinnerungsort Topf & Söhne im Bereich eintägiger Projekttag konnten wir hingegen mit Erfolg fortsetzen. Kritisch bleibt festzuhalten, dass die Projekttag fast überall vom Engagement einzelner Kolleg*innen abhängen, mit deren Ruhestand häufig auch die Projektarbeit eingestellt wird.

Ein besonderer Schwerpunkt war die Auseinandersetzung mit dem Verfolgungsschicksal von Kindern und Jugendlichen. 2016 führten wir ein öffentliches Podiumsgespräch zur Neuverfilmung von „Nackt unter Wölfen“ durch, bei der Romani Rose die Ausblendung des Schicksals von Willy Blum in der ARD-Begleitdokumentation zum Spielfilm kritisierte. Willy Blum war sechzehn Jahre alt, als er in Auschwitz-Birkenau ermordet wurde, nur weil er als Sinto geboren worden war. Über Willy Blum und seine Familie wusste man bisher nichts. Sein Name stand auf einer Transportliste nach Auschwitz. Getippt worden war die Liste in der Häftlingsschreibstube des KZ Buchenwald: zwei Seiten mit den Namen von 200 Kindern und Jugendlichen. Der letzte Name, „Zweig, St.“ ist durchgestrichen. An seine Stelle wurde „Blum, Willy“ hinzugeschrieben. Der dreijährige Stefan Jerzy Zweig verblieb im KZ Buchenwald und überlebte. Seine Geschichte bildete später die Vorlage für den Erfolgsroman von Bruno Apitz „Nackt unter Wölfen“. Zwar löste die Liste mit den ausgetauschten Namen kontroverse Debatten aus, doch über Willy Blum und seine Familie wusste man bislang nichts. Im Ergebnis dieser Diskussion hat die LZT die Historikerin **Annette Leo** mit Recherchen beauftragt, die in einem Buchprojekt mündeten, das im Aufbau-Verlag unter dem Titel „**Das Kind auf der Liste. Die Geschichte von Willy Blum und seiner Familie**“ erschien und als Sonderausgabe der LZT erhältlich ist. Das Buch erzählt von Diskriminierung und Ausgrenzung, mit denen die Angehörigen der Minderheit seit Jahrhunderten gewohnt waren umzugehen. Bis schließlich der mörderische Rassismus der Nationalsozialisten ihre Existenz aufs äußerste bedrohte. Zugleich ist es auch die Geschichte des Verschweigens einer Opfergruppe in der Nachkriegszeit. Im Rahmen unserer Reihe „Das politische Buch im Gespräch“ stellten wir das Buch von Annette Leo in Weimar, Gera und Rudolstadt vor.

Die **gemeinsame Reihe mit der Gedenkstätte Buchenwald** in der veranstaltungsarmen Sommerzeit hat sich bewährt und wurde 2019 komplett über das Landesprogramm Denkbunt finanziert. Thematisch widmete sich die Reihe vor allem wichtigen Konflikten der NS-Aufarbeitung der alten Bundesrepublik und dem Konstrukt der Volksgemeinschaft. Abgeschlossen wurde sie durch ein Podiumsgespräch zum 80. Jahrestag des deutschen Überfalls auf Polen und dessen Stellenwert in der historischen Erinnerung beider Länder.

Auseinandersetzung mit Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit, Autoritarismus und Rechtsextremismus

Die pädagogische Auseinandersetzung mit Formen „Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“, Rechtspopulismus und -extremismus gehört seit vielen Jahren zu den Schwerpunkten der LZT. Wir haben das Problem nicht nur frühzeitig thematisiert, sondern über Jahre hinweg

kontinuierlich und unabhängig von jeder Themenkonjunktur bearbeitet. Hier sollen nur einige wenige Programmschwerpunkte genannt werden:

Die Anfang 2019 verstorbene **Mirjam Pressler** gehörte zu den bedeutendsten Jugendbuchautorinnen unseres Landes, die auch immer wieder mal Gast der LZT war. Ein großes Lebensthema der Autorin war die Auseinandersetzung mit der Shoah und die Geschichte jüdischen Lebens in Deutschland. In „**Dunkles Gold**“, ihrem letzten Roman, schlägt sie mit der Geschichte um den Erfurter Goldschatz eine Brücke von den mittelalterlichen Pestpogromen zu aktuellen antisemitischen Entwicklungen in Deutschland. Mehrere Veranstaltungen – von Schullösungen bis zur Fortbildung – dienten dem Ziel, Lehrerinnen und Lehrern sowie anderen Interessierten einen breiten Einblick in das Gesamtwerk von Mirjam Pressler – vor allem bezogen auf ihre Auseinandersetzung mit jüdischer Geschichte - zu bieten. Wir freuen uns, dass Tochter und Enkeltochter von Mirjam Pressler aus dem Roman „Dunkles Gold“ lasen und eine beeindruckende Präsentation über Mirjam Pressler zeigten.

Zahlreiche Veranstaltungen befassten sich mit speziellen Aspekten der Debatte um Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus, vor allem in unserer Reihe „**Das politische Buch im Gespräch**“. **Wolfgang Benz** stellte sein Buch „**Feindbild Israel. Antisemitismus und Antizionismus in der DDR**“ in Erfurt, Nordhausen und Weimar vor, das auch in unserem Publikationsangebot erhältlich war. Die Veranstaltungen waren gut besucht, aber teils von starker Abwehr durch ältere Zuhörer*innen geprägt. **Andreas Speit** stellte sein neues Buch „**Das Netzwerk der Identitären**“ in Weimar, Nordhausen und Gotha vor. **Franka Maubach und Norbert Frei** präsentierten ihr Buch „**Zur rechten Zeit**“, das die unterschiedlichen Geschichten der beiden deutschen Teilgesellschaften in Bezug auf Migration und Erinnerungspolitik in den Blick nimmt und miteinander vermittelt, vor jungem Publikum in Weimar. In Kooperation mit dem Jena Center stellte **Jan Plamper** sein Buch „**Das neue Wir. Warum Migration dazugehört**“ vor.

In den letzten Jahren bewegen sich die Zahlen extrem rechter Gewalttaten in Deutschland auf einem hohen Niveau. Gleichzeitig kommen immer wieder auch rechtsterroristische Planungen ans Tageslicht. Zudem hat sich die Neonaziszene auf das Aktionsfeld Kampfsport fokussiert. Männlichkeitskonstruktionen und rassistische Phantasien eines drohenden Abwehrkampfes gegen Migranten verbinden sich zu einer gefährlichen ideologischen Mischung, die Gewalt legitimieren soll. International mündete diese Ideologie auch in verheerende Terroranschläge wie im Fall des Rechtsterroristen Breivik oder beim Christchurch-Attentat. Doch entgegen der medialen Wahrnehmung ist diese Mischung aus Männerbildern und Gewalt keineswegs neu. Unsere gemeinsame **Tagung mit Mobit „Toxische Männlichkeit, Gewalt und Rechtsterrorismus“** verband den Blick auf die historische Dimension mit einer Analyse aktueller Entwicklungen. Hochkarätige Referent*innen sorgten für die bundesweite Aufmerksamkeit für die Tagung. Klaus Theweleit konnten wir für ein „Männerphantasien revisited“ gewinnen, er sprach über die Kontinuitäten von den Freikorps der frühen Weimarer Republik zu den Rechtsterroristen von heute. Robert Claus referierte über die aktuelle rechte Kampfsportszene. Eindringlich sprach Hand-Gerd Jaschke von den neuen Gefährdungen für Kommunalpolitiker und warnte – kurz vor dem antisemitischen Attentat in Halle – vor dem Typus des Wiederholungstäters, der seine Tat via Internet global kommuniziert, um weitere Nachahmungstäter zu inspirieren.

Generell lässt sich sagen, dass sich durch das Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit die Präventionslandschaft stark erweitert und dezentralisiert hat. Die LZT arbeitet in der IMAK des Landesprogramms stimmberechtigt mit und beteiligt sich aktiv an den fachlichen Diskussionen in landes- und bundesweiten Kontexten.

(Peter Reif-Spirek)

Referat 2

(Publikationen, Landeskunde Thüringen, Internet, Soziale Medien)

Die Arbeit im Referat 2 wurde vornehmlich von den Wahlen in Thüringen bestimmt: Kommunalwahlen und Europawahl am 26. Mai, Landtagswahl am 27. Oktober. Bereits im Frühjahr begannen die Vorbereitungen, um Materialien und Veranstaltungen rechtzeitig zur Wahl anbieten zu können. Siehe dazu das separate Kapitel zu den Wahlkampagnen. Hintergrund- oder Basisinformationen zum politischen System der Bundesrepublik, zu Wahlen im Allgemeinen sind jederzeit in der LZT vorrätig.

Publikationen

Mit einer **Handreichung „Wählen - so geht das!“ in einfacher Sprache** sind wir zur Kommunalwahl gestartet. Die Kooperation mit dem Thüringer Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen verlief so erfolgreich, dass wir eine weitere Handreichung zur Landtagswahl, ebenfalls in einfacher Sprache, produziert und angeboten haben. Dabei war festzustellen, dass diese Informationsangebote breit wahrgenommen worden sind. Mehrfach wurden wir auf einen Mangel an einfach zu verstehenden Informationsangeboten hingewiesen.

Darüber hinaus lief das Kerngeschäft im Referat weiter. Zwei Titel erfreuten sich im Jahr 2019 überdurchschnittlicher Nachfrage. Mit dem Titel **„Die Simpsons“** traf **Markus Hünemörder** den Nerv der Zeit. Auf 30 reich illustrierten Seiten ging der Autor der Frage nach: Was ist politisch bei den Simpsons? Seine Antwort: nicht alles, aber über die Jahre hinweg sind viele Themen aus Politik und Gesellschaft in der Serie aufgenommen worden. Dank mehrerer Postings auf Fanseiten kam es zu einem hohen Bestellaufkommen. Innerhalb von Tagen war die erste Auflage vergriffen. Die Medien griffen wiederum diesen „Ausverkauf“ mehrfach durch Meldungen auf, was weitere Bestellungen zur Folge hatte. Damit erfuhr die ganze **Reihe „Die Geschichte hinter dem Bild“** große Nachfrage.

Weniger überraschend war der Erfolg des Buches **„Computer in der DDR“**. **René Meyer** zeichnet in diesem Buch einen Überblick der elektronischen Datenverarbeitung in der DDR vom Großrechner bis hin zu den ersten PCs im Büro und zu Hause. Als Herausforderung stellte sich das Thema dar. Die Gründungsphase der Datenverarbeitung war durch industrielle Großprojekte, aber auch durch kleine Privatinitiativen geprägt. Parallel dazu verliefen die Bemühungen der DDR-Regierung, Wissen zu importieren und dabei die Exportbeschränkungen anderer Staaten zu umgehen. Somit ergaben sich heterogene Entwicklungen, die in dem Buch abgebildet werden mussten. Dass eine breite Gruppe von immer noch sehr interessierten Zeitzeugen den Text kritisch lesen würden, ließ Schlimmes befürchten. Die Reaktionen der Interessierten blieben jedoch durchaus positiv. René Meyer verfügt über ein enzyklopädisches Wissen zu dem Thema, das er in knapper Form mitzuteilen wusste. Die Vorstellung des Buches auf Messen und in der überregionalen Presse, machte den Titel in interessierten Kreisen weiter bekannt. Über längere Zeit hinweg war „Computer in der DDR“ unser mit Abstand absatzstärkster Titel.

Mit **„Heimat“** und **„Spielzeug und Spielzeugdesign in Thüringen“** gelang es, zwei Titel zu produzieren, die auf den ersten Blick thematisch wenig miteinander zu tun haben, sich aber dann doch gut ergänzten. Eng mit Spielzeug ist Jugend und damit auch Heimatgefühl verbunden. Mit „Heimat“ verfolgte **Uta Bretschneider** eine kulturell offene Interpretation. Befragungen von Menschen aus anderen Ländern zum Thema „Heimat“ rundeten das Thema ab. Die Bedeutung dieses Themas zeigte sich sowohl in der Nachfrage nach dem Buch als auch in den vielen Buchvorstellungen, zu denen die Autorin gebeten wurde. Die moderne Interpretation von Heimat hat offensichtlich den Nerv der Zeit getroffen.

Dass ein Buch zu „Spielzeug und Spielzeugdesign in Thüringen“ auf breites Interesse vor allem im Südthüringer Raum stieß, war vorhersehbar. **Bernd Havenstein** ist es in akribischer Arbeit gelungen, die wichtigsten Produkte der Thüringer Spielzeugindustrie in Wort und Bild vorzustellen. Dabei wird das Auf und Ab des Wirtschaftszweigs bis zur annähernden Bedeutungslosigkeit infolge des radikalen Umbruchs der Weltwirtschaft deutlich. Doch immerhin

konnte Bernd Havenstein einige kleinere Unternehmen vorstellen, die bis heute in Thüringen Spielzeug produzieren.

Zum 30-jährigen Jahrestag der Friedlichen Revolution produzierten wir den Titel **„Wir bleiben ... Das Volk! Losungen und Begriffe der Friedlichen Revolution 1989“**. Bernd Lindner, ein Zeitzeuge der Ereignisse vom Herbst 1989 in Leipzig, geht der Frage nach, wann welche Losung geboren wurde. Der Widerstand gegen das SED-Regime artikuliert sich in Sprechchören und Spruchbändern. Der Band gibt einen Einblick in die Atmosphäre der beginnenden Revolution ebenso wie der Atmosphäre der späteren, stärker von Ritualen bestimmten Revolution.

Marktumfeld

Das Publikationsangebot der LZT wurde auch im Jahr 2019 rege nachgefragt. Eine sich abzeichnende längerfristige Entwicklung hat sich weiter verstärkt. Wir erzielen den größten Teil unseres Absatzes durch unsere Online-Präsenz und unseren Online-Shop. Die meisten Bestellungen erhalten wir über diese Plattform. Der persönliche Besuch bei der Landeszentrale tritt demgegenüber in den Hintergrund.

Unser Angebot ist auf Sachbücher beschränkt. Insofern sehen wir zurzeit eine stabile Nachfrage. Im Jahr 2019 konnten wir sogar unseren Absatz dank des Erfolges einiger Titel massiv steigern. 2019 war in diesem Sinne das erfolgreichste Jahr des letzten Jahrzehnts.

Internet und Social Media

Dank personeller Verstärkung konnten wir die Aktivitäten in diesem Bereich spürbar forcieren, was auch unbedingt geboten war.

Im Berichtsjahr wurden die Aktivitäten im Internet und das **Auftreten der LZT in den sozialen Medien** deutlich ausgebaut. Die Landeszentrale ist auf Facebook @LandeszentraleThueringen mit derzeit 3.225 Abonnenten (+800 Abonnenten im Jahr 2019), Twitter @LpBThueringen mit 340 Follower (+250) und auf Instagram @landeszentrale mit 730 Abonnenten (neu ab Januar 2019) vertreten.

Über die sozialen Medien werden Veranstaltungen und Publikationen der LZT intensiv beworben. Die Zugriffszahlen und die Reichweite bei Facebook konnte deutlich gesteigert werden. Die Entwicklung bei Twitter verläuft demgegenüber nicht ganz so dynamisch, da dort auch ein intensiver inhaltlicher Austausch gefragt ist, der sich nicht nur auf die Ankündigung von Veranstaltungen beschränken darf. Diese inhaltlichen Auseinandersetzungen kommen an Grenzen, wenn es um Positionierungen zu politischen Themen geht und da Beiträge grundsätzlich auch zeitnah moderiert werden müssen, um einen Missbrauch zu verhindern.

Der **Instagram-Kanal der LZT** wurde erst Anfang 2019 etabliert, um im Vorfeld der Kommunal-, Europa und Landtagswahl junge Menschen zu erreichen. Die Zugriffe und Reaktionen sind bei diesem stark von Bilder geprägtem Format von den von der LZT genutzten sozialen Medien am schnellsten gewachsen. Dieser Medienbereich hat überwiegend Jugendliche und junge Erwachsene als Zielgruppe. Der Instagram-Kanal wird von der LZT zum Bewerben der Publikationen und für die Erst- und Jungwählerkampagnen genutzt.

Im Vergleich zur Homepage der LZT erfolgt mit den Aktivitäten im Social-Media-Bereich zunehmende Interaktionen mit den Nutzern, Beiträge der LZT werden geteilt und es können zudem Kooperationspartner bei Veranstaltungen und Buchvorstellungen eingebunden werden, die für zusätzliche Werbeeffekte sorgen. Über die Bundesarbeitsgemeinschaft „Politische Bildung Online“ wurden bundesweite gemeinsame Netzkampagnen der Landeszentralen für politische Bildung koordiniert, an denen sich auch die LZT beteiligt hat.

Ende September fand in Kooperation mit der Thüringer Landesmedienanstalt und der Mediengruppe Thüringen die **Fachtagung „Werden Wahlen im Netz gewonnen? Zur Bedeutung von Internet und Social Media“** in Erfurt mit 60 Teilnehmern statt. Das Thema wurde gewählt vor dem Hintergrund enormer medialer Beachtung und Reichweiten von Internetbloggern und Influenzern. Von „Rezzo bis Greta“ drehte sich daher die Diskussion im Haus Dacheröden. Für Martin Fuchs, Politik- und Digitalberater sowie Blogger, gab es keine abschließende Antwort auf die Frage. Bei seinem Impulsvortrag, erklärte Fuchs die veränderten Nachrichten- und Informationswege, die sich die Bürgerinnen und Bürger suchen. WhatsApp und geschlossene Diskussionsgruppe im Netz sind da weit vorne. Instagram, Facebook, Twitter und Co

folgen. Wichtig bei all diesen Medien bleibt die Prüfung des Faktengehalts. Jan Hollitzer, Chefredakteur der TA, ging auf das Thema „Medien als Gatekeeper“ ein. Verantwortungsvolle Journalisten haben in der Vergangenheit entschieden, welche Nachrichten durch das Tor zu den Konsumenten kommen und dabei auch den Wahrheitsgehalt von Meldungen geprüft. Dies bleibt auch die zentrale Herausforderung in Zukunft. Christian Seidel von der Agentur Samt & Seidel erklärte wie schwierig es ist, Wahlkämpfe und Politikinhalte in moderne Medien zu „übersetzen“. Die klassischen Plakate sind meist wenig originell und somit auch nicht wirklich wahlentscheidend. Seine Agentur hat zur Landtagswahl eine Demokratiewerbekampagne entwickelt, die davon lebt, dass viele mitmachen und die Motive teilen. Der Wahlkampf der 80er- oder 90er-Jahre, wie er ihn auch nach der Wende in Thüringen erlebt hat, funktioniert nicht mehr, erklärte Jochen Fasco, Direktor der Landesmedienanstalt. Aber auch im Netz geht es darum, nicht „nur zu senden, sondern auch zuzuhören“.

(Dr. Antonio Peter/Michael Panse)

Referat 3

(Politisches System der Bundesrepublik, Geschlechterpolitik/Frauen, Seniorenpolitik, ländlicher Raum)

Politisches System der Bundesrepublik

2019 stand die **Seminarreise „Das politische Berlin in Geschichte und Gegenwart“** ganz im Zeichen des 30. Jahrestages der Friedlichen Revolution und des Mauerfalls. Thüringer Lehrerinnen und Lehrer sowie kommunale Bedienstete wurden aber auch über das föderale System der Bundesrepublik, den politischen Alltag im Bundesrat, im Bundestag sowie in der Vertretung des Freistaats Thüringen beim Bund (TLVB) informiert.

Ein Höhepunkt am Anreisetag war der Auftritt des Zeitzeugen- und Autorenpaars **Lothar Tautz** und **Annette Hildebrandt** mit ihrer **multimedialen Lesung „Don't Worry. Be Happy!**“ anlässlich 30 Jahre Friedliche Revolution und Mauerfall. 150 Gäste waren begeistert von der kurzweiligen Art und Weise, ernste DDR-Geschichte und das Leben aus „ummauerter Sicht“ zu vermitteln. So verlief auch der anschließende Gedankenaustausch. Eingeladen hatten die LZT gemeinsam mit der TLVB. Einige aus der Lehrerschaft haben die Chance ergriffen, Lothar Tautz für weitere DDR-Schulprojekte, die die LZT seit sechs Jahren gemeinsam mit dem Verein „Gegen Vergessen-Für Demokratie e.V.“ durchführt werden, zu gewinnen.

Auf dem Programm standen Museumsbesuche, wie u.a. des sogenannten Tränenpalastes und des Mauermuseums „Checkpoint Charlie“. Die Ausstellung „Ostberlin – Die halbe Hauptstadt“ im Ephraim-Palais wurde durch die Führung mit der Politikwissenschaftlerin Romy Köhler, die ich als Mitglied der sogenannten 3. Generation Ost vor einiger Zeit in Thüringen begrüßen konnte, begeistert aufgenommen. Wir tauchten ein in das Leben in der DDR. Unterschiedliche Wahrnehmungen und Erfahrungen der Seminarteilnehmenden wurden deutlich. Auch das war für unsere jungen Leute sehr interessant: unterschiedliche Schicksale nebeneinander stehen lassen.

Ein Besuch der Gedenkstätte und des Museums Sachsenhausen war für alle Teilnehmenden sehr ergreifend. Die Tötungsmaschinerie, das Massenmorden der Nazis bleibt unfassbar und das aktuelle Auftreten der Neo-Nazis unbegreiflich, so die einhellige Meinung.

Unsere Gruppe wurde während der gesamten Reise sehr gefordert. Die Führung mit einer Zeitzeugin der Untersuchungshaftanstalt Berlin-Hohenschönhausen durch die heutige Gedenkstätte schockierte erneut. Warum üben Menschen Macht über andere aus und demütigen Menschen? Diese und weitere Fragen kamen bei uns Besuchern auf. Es wurde zunächst eine stille Heimreise.

Die Teilnehmenden, die sich uns gegenüber äußerten, fanden das Programm der Bildungsreise sehr gelungen und voll wertvoller Informationen. Einige Lehrerinnen und Lehrer haben bereits überlegt, mit ihren Schülern einige der Museen aufzusuchen. Die Vermittlung und Veranschaulichung vom Handeln in einer Demokratie und im Gegensatz dazu von Diktaturerfahrungen hat insbesondere die jungen Mitreisenden sensibilisiert, wie wertvoll es ist, in einer Demokratie zu leben.

Im Rahmen der Projektreihe **„Demokratie-Labor 1989/90 – 2019/20“** der Städte Suhl und Würzburg fand am 18. Juni im Suhler Rathaus eine Begegnung Würzburger und Suhler Bürger statt. Aus diesem Anlass wurde in Kooperation mit der LZT zu einem Vortrag mit der renommierten Professorin Dr. Ilse Nagelschmidt eingeladen, die zu „1989 – 2019: Die wilden Jahre sind vorbei. Zwischen Aufbruch, Utopieverlusten und Gestaltungsmöglichkeiten im Osten Deutschlands“ referierte. Ihre Appelle an das Publikum: „Fahren Sie mit offenen Augen durch Ostdeutschland und erinnern sie den Mut von damals. Wir müssen unsere Demokratie weiter gestalten und dazu brauchen wir eine gemeinsame Debatte auch 30 Jahre nach dem Mauerfall“. Sie erörterte anhand einer PowerPoint-Präsentation die Kraftanstrengungen nach der Wiedervereinigung. Das Publikum wurde darüber hinaus angeregt, über den Stellenwert von Erwerbsarbeit und den Gründe für einen gesellschaftlichen Rechtsruck nachzudenken.

In einem anschließenden Podiumsgespräch wurde an vielen Demonstrationen, Montagsgebete und die Rolle der Kirchen vor und nach der Friedlichen Revolution erinnert. Gerade auch im Hinblick auf unsere heutigen Maßnahmen, Diskussionen und Proteste für eine bessere

Umwelt erinnerte man sich an die ökologischen Arbeitskreise in vielen Kirchen und das Engagement ihrer Mitglieder in der Mitte der 80er Jahren.

Geschlechterpolitik/Frauen

100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland war für die Landeszentrale und die Gleichstellungsbeauftragten der Städte Arnstadt, Saalfeld und Schmalkalden sowie der lokalen Partnerschaft für Demokratie Saalfeld-Rudolstadt Anlass die **Ausstellung** des Frauenmuseums Bonn „**Frauenpolitischer Aufbruch – Der Kampf um das Wahlrecht der Frauen**“ nach Thüringen zu holen. Über 3000 Besucherinnen und Besucher, darunter auch Schülergruppen, haben sich in drei Orten diese Ausstellung angesehen.

Die ansprechende und klar strukturierte Ausstellung zeichnet den steinigen Weg der Frauen nach und würdigt dabei besonders aktive Frauenrechtlerinnen. Es wird der Werdegang u.a. von Louise Otto Peters, Hedwig Dohm, Clara Zetkin und Maria Juchacz dargestellt. Gezeigt werden Sozialistinnen, konservative bürgerliche Frauen und die sogenannten radikalen Frauen, die erst im Laufe des Ersten Weltkrieges miteinander kooperierten.

Nachdem wir 2018 eine Frauenstudienreise anlässlich 100 Jahre Frauenwahlrecht nach Gdansk und Warschau unternommen hatten, stand ein Jahr danach eine **Studienreise nach Wien unter dem Motto „Wien weiblich“** auf dem Programm.

Die Unterkunft war bei der Planung der Studienreise gezielt ausgewählt worden: Es handelte sich um ein von der österreichischen Caritas betriebenes Hotel, in dem gezielt Flüchtlinge beschäftigt werden. Wie in Deutschland war auch in Österreich die Durchsetzung des Frauenwahlrechts mit der demokratischen Revolution und dem Zusammenbruch einer Monarchie verbunden. Zum 100. Jahrestag organisierte die Landeszentrale in Kooperation mit Arbeit und Leben Thüringen eine Bildungsreise, die sich in erster Linie an haupt- oder ehrenamtlich frauenpolitisch Tätige im Freistaat richtete. Vertreten war auch eine beträchtliche Zahl Thüringer Gleichstellungsbeauftragte. Angesichts der großen Bedeutung, die das 100. Jubiläum der Weimarer Republik in Thüringen hatte, ergaben sich hierdurch zahlreiche vergleichende historische Perspektiven. Unter dem Titel „Frauen*Wahl*Recht“ präsentierte Petra Unger, eine führende Expertin für die Wiener Frauengeschichte, die Demokratisierung Wiens nach dem Ersten Weltkrieg aus weiblicher Perspektive. Sie hat zahlreiche Bildungsprojekte dazu entwickelt und veröffentlicht. Mit einem biographischen Zugang zeigte sie den Thüringer Gästen den frauenpolitischen Aufbruch in unterschiedlichen politischen Lagern sowie die damit einhergehenden Kontroversen auf. Beim Gespräch im Rathaus mit Ricarda Götz, Frauenservice der Stadt Wien, erhielten die Teilnehmerinnen einen umfänglichen Einblick in die aktuellen frauenpolitischen Handlungsfelder und entsprechenden Angebote der Stadtverwaltung. Angesprochen wurden unter anderem die Themenfelder Frauen- und Mädchenhäuser, Informationskampagnen und Beratungsangebote. Es ergaben sich zahlreiche Anregungen für eigene Projekte und Vernetzungsmöglichkeiten. Die Führung durch das sogenannte „Rote Wien“ war besonders erkenntnisreich. Noch heute gilt das „Rote Wien“ in der historisch vergleichenden Stadtsoziologie als das Modell einer modernen Sozialpolitik. Dieser Ansatz hat sich vor allem in einer starken kommunalen Wohnbaupolitik niedergeschlagen, die nicht nur auf die Schaffung kostengünstigen Wohnraums für die breite Teile der Bevölkerung setzte, sondern auch ausgeprägte wohlfahrtsstaatliche wie auch frauenpolitische Anteile aufwies. Auf seine große Bedeutung wird auch heute häufig in die Deutschland Bezug genommen, wenn es um eine sozial ausgeglichene Stadtentwicklung geht. Wir besuchten den Karl-Marx-Hof als das Vorzeigobjekt dieser Epoche und ließen uns von der Historikerin im Julia Schranz anhand der Dauerausstellung im „Waschsalon“ den Facettenreichtum dieses historischen kommunalen Projekts aus frauenpolitischer Perspektive vorführen. Weiterhin standen Fragen gewerkschaftlicher Frauenpolitik auf dem umfangreichen Programm. Die stellvertretende Vorsitzende des Österreichischen Gewerkschaftsbundes, Korinna Schumann, empfing uns persönlich und diskutierte mit uns über aktuelle Fragen der Vertretung von Arbeitnehmerinnenrechten.

Die Metropole Wien war immer ein Knotenpunkt kultureller Entwicklungen. Einflüsse aus Ost- und Südeuropa wurden aufgegriffen und zu etwas Neuem verschmolzen. Auch die heutige Wiener Gesellschaft ist durch einen hohen Anteil von Zugewanderten geprägt. Die Teilnehmerinnen wollten dazu mehr erfahren. So empfingen uns Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle für Migrantinnen „Orient-Express“, die auch Schutzeinrichtungen für von Gewalt bedrohte Frauen

betreibt. Sie berichteten ausführlich von ihrer schwierigen Arbeit, die sich oftmals als Gradwanderung erweist. Gewalt gegen Frauen in zugewanderten Familien und Genitalverstümmelung sind wichtige Problemfelder. Gleichzeitig kämpfen die Mitarbeiterinnen gegen die Instrumentalisierung solcher Themen durch Rechtspopulisten, denen es nicht um Frauenrechte, sondern um Ressentiments gegen Fremde geht. Im Anschluss konnten wir uns mit einigen Teilnehmerinnen von Deutsch als Fremdsprache-Kursen, die dort auch angeboten werden, über ihre Situation unterhalten. Darüber hinaus trafen wir uns mit dem Vorstand des Netzwerks „Frau in der Wirtschaft“, einer Abteilung der Wiener Wirtschaftskammer. In diesem Netzwerk ist jede Wiener Unternehmerin automatisch Mitglied. Wir erfuhren einiges von dem Engagement dieser Initiative, um den Frauenanteil in den Unternehmensführungen zu erhöhen. Auch hier erhielten die Teilnehmerinnen Empfehlungen für eigenes Engagement. Last but not least sollten „Frauen in der Kunst“ unsere Exkursionen komplettieren. Das Museum für Angewandte Kunst beherbergt Exponate, die für weibliche Lebensgestaltung eine große Rolle spielen. So beispielsweise Möbel und andere Objekte der Künstlergemeinschaft der Wiener Werkstätte: diese wurde als „Wiener Weibewirtschaft“ diffamiert. Mit ihrem Anspruch, Handwerk und Kunst zu verbinden, kann sie als Parallele zum Bauhaus gesehen werden. Zum Abschluss der Seminarreise fand ein Methodenwechsel statt. Zunächst wurde bei einem gemeinsamen Rundgang der Währinger Frauenwanderweg erkundet. Dabei handelte es sich um Präsentationstafeln, die in einem großen Wiener Park aufgestellt sind, und die zentrale Entwicklungsschritte der Wiener Frauenpolitik beleuchten. Ein gelungenes Beispiel für die Verbindung von Erholung und Bildung. Im Anschluss sollten die Teilnehmerinnen entsprechend von Interessenschwerpunkten Gruppenerkundungen durchführen. Die Teilnehmerinnen zeigten sich zufrieden mit dem Ablauf und den einzelnen Präsentationen. Gelobt wurde die Vielfalt der dargebotenen Programmpunkte. Es war deutlich geworden, dass trotz erreichter politischer Gleichstellung auch in Österreich die heutige Lebenssituation von Frauen nach wie vor von vielfältigen Formen sozialökonomischer Benachteiligung geprägt ist. Gleichzeitig konnten im Rahmen der geführten Gespräche Kontakte für Kooperationen geknüpft werden, und es wurden zahlreiche Anregungen für die Weiterführung der eigenen Arbeit mitgenommen.

Das Jubiläum 100 Jahre Bauhaus war ein besonderer Anlass, auch an die **Frauen des Bauhauses** zu erinnern. Auf Anregung der Landeszentrale entstand die beeindruckende **Revue „Lasst die Frauen sprechen! Wie Frauen die Idee des Bauhauses in die Welt trugen“** mit Text, Musik und Gesang. In fünf Teilen konnte die Rolle und Bedeutung der BauhausFrauen herausgearbeitet werden. Die musikalische Revue eröffnet mit einer Neufassung von Ethel Smyth's Suffragettenmarsch von 1911, Texten von Käthe Kollwitz und Clara Zetkin und schließt den Bogen mit einem Rosa Luxemburg-Zitat. Bei jazziger Musik bereitete diese Auführung den Gästen sichtbar Vergnügen. Sie war nicht nur sehr informativ und klar in ihren Aussagen, sondern auch kurzweilig.

Zahlreiche Lesungen zu Frauenthemen standen 2019 auf dem Programm, wobei **Lebensgeschichten von Frauen** besonders gut ankamen. Die Lesungen aus dem Buch „He, du Glückliche. 29 Lebensgeschichten“, welches die Schauspielerinnen Monika Stenzel und Ulrike Jackwerth fast vierzig Jahre nach dem bahnbrechenden Interview-Buch „Guten Morgen, Du Schöne“ von Maxie Wander nach Interviews geschrieben haben, waren Publikumsmagneten. Durch das schauspielerische Können der beiden Akteurinnen, die mit scheinbarer Leichtigkeit die Geschichten von ostdeutschen Frauen erzählten, vergingen die Abende sehr schnell. **Tanja Brandes und Markus Decker** stellten ebenfalls Lebensgeschichten von Frauen, mit ihrer Lesung „**Ostfrauen verändern die Republik**“ in Heiligenstadt und Gera vor. Die Beteiligung junger Paare, die als sogenannte Dritte Generation ihre eigenen Vorstellungen zu Frauenpartizipation in der heutigen Gesellschaft und Unterstützung durch die Gesellschaft einbrachten, war besonders spannend. Nach dem wechselweisen Vortrag einiger Lebensgeschichten von „Ostfrauen“ haben es sich Teilnehmerinnen nicht nehmen lassen, auch ihre eigene Geschichte zu erzählen. Der offizielle Teil der Veranstaltung dauerte über zwei Stunden. Auch danach diskutierte man angeregt weiter. Der Redebedarf war groß und es wurde der Wunsch nach weiteren Veranstaltungen dieser Art geäußert. Die Anzahl der Teilnehmenden war genau richtig. Man traute sich zu reden und es konnten gute Gespräche stattfinden.

Anlässlich des **Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen** haben wir uns im November diesem wichtigen Thema gewidmet. Gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Gera wurde **Simone Schmollack** mit ihrer Lesung „**Und er wird es wieder tun. Gewalt in der Partnerschaft**“ eingeladen. Die Teilnehmenden, darunter eine Polizistin, ein Telefonseelsorger, Beraterinnen und auch Betroffene, haben die unfassbaren Geschichten mit großer Betroffenheit aufgenommen. Zwei Betroffene hatten nach der beindruckenden Lesung den Mut, offen über ihr hartes Leben zu sprechen. Die aus dem Publikum mit dem schweren Thema vertrauten Personen erzählten aus ihrer Praxis im Umgang mit Betroffenen und Angehörigen. Es waren sich alle einig: häusliche Gewalt ist ein gesellschaftliches Problem. Es gilt hinzuschauen, Opfer zu ermutigen und zur Seite zu stehen. Das Buch von Frau Schmollack verbindet Erlebnisberichte mit Fakten und Zahlen. Es skizziert körperliche und psychische Gewalt (u.a. durch Stalker), die Macht der Täter und Ohnmacht der Opfer. Die Autorin hat sich auch der älteren Frauen, die als Opfergruppe oft vergessen werden, angenommen.

Seniorenpolitik und ländlicher Raum

Das Thema „**Ländlicher Raum**“ im ländlichen Raum anzubieten, liegt nahe. Wir bemühen uns durch eine aufsuchende politische Bildung um den ländlichen Raum, indem wir einerseits in kleinen Orten besondere Angebote machen und interessante Veranstaltungen durchführen, andererseits bieten wir Themen an, die sich mit der ländlichen Situation befassen. Die Geschichte des Tourismus im Schwarzatal, eine besondere Geschichte im ländlichen Raum, schien den Nerv der Einheimischen und Gäste der Schwarzatalregion getroffen zu haben. In Kooperation mit Rohnstock Biografien und der Zukunftswerkstatt Schwarzatal e.V. konnte ein Erzählalon stattfinden, in dem ausgewählte Personen über ihre Erfahrungen mit Tourismus und Tradition in der Vergangenheit und heute berichteten. In die Zukunft blickten zwei junge Architekten. Sie informierten über ihre aktuellen Projekte der Restaurierung und Belebung der sogenannten Sommerfrischehäuser, die einst auch Friedrich Ebert aufsuchte. Das Format Erzählalon, in dem Erzähler ohne anschließende Diskussion berichten konnten, war passend. Die Geschichten blieben zunächst nebeneinander im Raum stehen und wurden dann mit den anwesenden Gästen in einer sehr regen Diskussion aufgegriffen.

In Zusammenarbeit mit der **Seniorenakademie** Waltershausen konnte der Philosoph und Schriftsteller Christian Schüle seine Thesen zum Thema „Heimat“ vor einer großen Zahl von Seniorinnen und Senioren vorstellen und den Nerv der Anwesenden treffen. Seine Thesen überzeugten: „Heimat ist Tatsache und Wert zugleich.“; „Heimat geht verloren, wenn das Angestammte schwindet, weil es nicht mehr in die Zukunft übersetzt wird“.

Weitere Themenschwerpunkte

Nachdem wir auch in Zusammenarbeit mit Schulen Lesungen zu „Crystal Meth“ mit dem Investigativ-Journalisten Maik Baumgärtner und der Autorin Verena Zeltner und ihrem Jugendroman „ICEzeit. In den Klauen des weißen Drachen Crystal“ durchführen konnten, erhielt der Journalist und Autor **Alexander Wendt** die Anfrage, sein nicht unumstrittenes Buch „**Kristall. Reise in die Drogenwelt des 21. Jahrhunderts**“ vorzustellen. Seine Sichtweise blieb nicht unkommentiert und forderte regelrecht zur kontroversen Diskussion auf. Der Autor schlug einen großen Bogen und ging einerseits weit in die Geschichte der Drogen und Rauschmittel zurück, zeichnete andererseits aber auch ein Bild einer möglichen Drogenzukunft. Ihm ging es um komplexe Information, um Beschreibung des Scheitern der Verbote von Drogen, gegenwärtige Legalisierungswelle, aber auch des User-Alltag bis zum Scheitern und anschließender Therapie. Dem setzten ein Anwalt, ein ehemaliger User und ein Kriminalkommissar das eindeutige Nein zu Drogengebrauch bei Jugendlichen gegenüber. Die an den Lesungen in Nordhausen und Sonneberg Teilnehmenden, darunter auch Schülerinnen und Schüler sowie Eltern und Lehrer, hatten einhellig die Forderung, mit dem Thema vermehrt in Schulen zu gehen. Dabei sollten insbesondere auch ehemalige Drogensüchtige zu Wort kommen.

Die Lesung mit **Udo Sierck** „**Widerspenstig, eigensinnig, unbequem. Die unbekannte Geschichte behinderter Menschen**“ war für die Gäste und die Organisatoren etwas ganz Besonderes. Der Autor und Journalist, selbst körperlich durch eine Behinderung stark eingeschränkt, las auf eine beeindruckende Art und Weise aus seinem Buch. Eine Gebärdendolmetscherin übersetzte den anwesenden gehörlosen Gästen. Hatte man anfänglich Probleme,

seine Sätze zu verstehen, konnte man sich nach kurzer Zeit sehr gut auf seine Rede einstellen und war voll konzentriert. Seine Behinderung schien ihm nichts auszumachen. Wie die Protagonisten in seinem Buch, will er das auch so. Seit vierzig Jahren setzt er sich in seiner Arbeit mit dem alltäglichen Kampf behinderter Menschen um Emanzipation und Selbstbestimmung, dessen Basis die ständige Auseinandersetzung mit dem Normalitätsgedanken ist, auseinander. In seinem Buch beschreibt er behinderte Frauen und Männer, die eigensinnig ihre Ziele verfolgten. Manche sind vergessen oder unbekannt geblieben, aber alle widersprechen dem historisch gewachsenen und präsenten Bild von dem behinderten Menschen als einem Opfer der jeweiligen Zustände. Eine anwesende Frau im Rollstuhl äußerte sich im Anschluss an die Lesung mit einem großen Dankeschön. Ihr habe sein Vortrag und seine persönliche Ausstrahlung sehr viel gegeben. Für mich selbst war der Umgang mit ihm eine neue Erfahrung und auch Bereicherung.

Nachdem wir die Filmemacherin Sabine Michel („Zonenmädchen“) schon mehrfach in Thüringen zu Veranstaltungen eingeladen hatten, luden wir sie und die Filmregisseurin Dörte Grimm zu einer neuen Lesung **„Die anderen Leben“** anlässlich 30 Jahre Friedliche Revolution ein. Sie sind durch die ehemalige DDR gereist, um Begegnungen zwischen ostdeutschen Kindern und ihren Eltern zu initiieren. Es ist eine Dokumentation entstanden, die die Generationen miteinander ins Gespräch gebracht hat. An den Vorstellungsabenden konnte dieses Gespräch ebenfalls intergenerativ weitergeführt werden. Es hatten sich auch einige aus den alten Ländern stammende Gäste für diese Lesung interessiert und an der Diskussion rege beteiligt. Augenscheinlich war, dass die Generation der jetzt so 35-40jährigen und der Generation der 60-70jährigen ganz unterschiedliche Wahrnehmungen, Einschätzungen und Schlussfolgerungen in Bezug auf die Friedliche Revolution hatten.

Der viele Jahre vor der Friedlichen Revolution in Gotha lebende Schriftsteller **Martin Jankowski** stellte ebenfalls anlässlich 30 Jahre Friedliche Revolution und Mauerfall seine nach wie vor aktuellen Bücher **„Der Tag, der Deutschland veränderte: 9. Oktober 1989“** (Sachbuch) und **„Rabet oder das Verschwinden einer Himmelsrichtung“** (Roman) zu den Ereignissen in der Friedlichen Revolution, insbesondere zu den Vorgängen in Leipzig vor. In Ilmenau und Gotha arbeitete er minutiös heraus, wie der 9. Oktober 1989 in Leipzig der Tag wurde, der zum Umbruch und schließlich zur Maueröffnung maßgeblich beigetragen hat. Für Jankowski ist dieser Tag die Erfüllung des 17. Juni 1953 gewesen, welcher damals noch als Volksaufstand im ganzen Land von den Herrschenden blutig niedergeschlagen wurde. Sowohl in Ilmenau als auch in Gotha konnten einige ihre Erinnerungen entweder zu Leipzig oder zu den Geschehnissen in ihren Heimatorten einbringen. Es waren höchst spannende Abende. Für die meisten der anwesenden Gäste sind die Ereignisse von damals unvergesslich und die Friedliche Revolution, die im Mauerfall (besser Mauersturz, wie Jankowski sagte) mündete, ein Glücksfall, der immer noch Gänsehaut verursacht.

Anlässlich der 27. Thüringer Tage der Jüdisch-Israelischen Kultur und der Sonneberger Märchentage fand in Sonneberg ein besonderer Erzählabend mit **Paula Quast und Henry Altmann Jüdische Märchen „Ist dies das ganze Paradies?“** statt. Die größtenteils unbekanntesten Märchen mit feinem Witz und tiefem Sinn, wurden von einem großen Publikum begeistert aufgenommen. Die Kombination des Erzählens mit einer sehr facettenreichen jüdischen Musik im Hintergrund machte den Abend zu einem Erlebnis. Dieser Abend passte ausgezeichnet zu den Kulturtagen und veranschaulichte einmal mehr die reiche jüdische Kultur.

Die alljährlichen **Schulprojekte in Kooperation mit dem Verein „Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.“** standen 2019 unter dem Thema 30 Jahre nach der Friedlichen Revolution“. Diese können wieder als sehr erfolgreich bezeichnet werden. Die Resonanz war, wie in den vergangenen Jahren auch, ungebrochen groß. An 13 Projekttagen wurden 269 Schülerinnen und Schüler und 18 Lehrkräfte erreicht, die durchweg Programm und Vortrag der Referenten sehr positiv bewerteten. Für den Erfolg war maßgeblich, dass die Referenten die Schülerinnen und Schüler da abholten, wo sie standen. Die multimediale und interaktive Gestaltung der Unterrichtseinheiten kam dabei sehr gut an.

(Ursula Nirsberger)

Referat 4

(Europapolitik, Europakunde, Partnerregionen, Neue Medien/Film und politische Bildung, Schülerseminare, Jahres- bzw. Schwerpunktthemen)

Europapolitik, Europakunde, Partnerregionen

Im europapolitischen Bereich wurden einige Veranstaltungen durchgeführt, die sich hauptsächlich einzelnen europäischen Ländern oder Regionen widmeten. Ein Schwerpunkt lag dabei auf unserem Nachbarland Polen und seiner Entwicklung. Ende Februar stellte **Marta Kijowska** ihr Buch „**Was ist mit den Polen los?**“ in Schillers Gartenhaus in **Jena** vor. Darin sucht die Autorin nach Gründen für die aktuelle gesellschaftliche Spaltung der polnischen Gesellschaft und bezieht sie sich nicht nur auf die derzeitige Situation und Politik im Land, sondern liefert eine Reihe historischer Rückbezüge. Anfang November präsentierte ebenfalls in **Jena** die Journalistin **Emilia Smechowski** „**Heimkehr nach Polen. Expeditionen in mein Heimatland**“. Das im Reportage-Stil verfasste Buch gibt die Erfahrungen wieder, die die Autorin innerhalb eines Jahres vom Frühjahr 2018 bis Frühjahr 2019 in Gdansk, der Stadt ihrer frühen Kindheit, gemacht hat. Beide in Kooperation mit der Deutsch-Polnischen-Gesellschaft Thüringen und dem Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien durchgeführten Lesungen fanden mit jeweils mehr als 60 Zuhörenden sehr großes Interesse. Bei beiden Veranstaltungen schlossen sich an die Lesungen und Erläuterungen der Autorinnen ausführliche und kontroverse Gespräche mit dem Publikum an.

Ein zweites Land, das besonders im Fokus stand, war **Armenien**. Nach einer ersten Studienfahrt in dieses Land im April 2017 war die Kaukasusrepublik im Oktober 2019 ein zweites Mal Ziel einer Studienreise der Landeszentrale. Eine Motivation, dieses Land ein zweites Mal zum Ziel einer Studienreise zu machen, war das Interesse zu überprüfen, ob sich nach der „Samtenen Revolution“ vom Frühjahr 2018 tatsächlich die von einigen Medien berichteten Veränderungen hin zu mehr Demokratie und Rechtsstaatlichkeit ergeben hatten.

Noch bevor die **Studienreise** zum Thema „**Armenien – Brücke von Europa nach Asien**“ vom **4. bis 12. Oktober** begann, konnten sich die Mitreisenden am 1. Oktober in einem Gespräch mit dem Thüringer Bundestagsabgeordneten Albert Weiler, der Präsident des Deutsch-Armenischen Forum e.V. ist, über das Land, seine Geschichte und die aktuelle Lage informieren. Anschließend fand als öffentliche Veranstaltung im Europäischen Informationszentrum (EIZ) die Vorstellung des **Romans „Hier sind Löwen“ mit Katerina Poladjan** statt. Der Roman führt aufgrund seiner Anlage und thematischen Ausrichtungen in viele mit Armenien in Zusammenhang stehende Fragen ein und bietet damit eine gute Grundlage, sich dem Land und seiner Geschichte und Gegenwart zu nähern.

Die Reise nach Armenien vom 4. bis 12. Oktober vermittelte den 25 Teilnehmern in der Tat den Eindruck von einem Land im Aufbruch. Alle Vortragenden und Gesprächspartner zeigten sich optimistisch, was die künftige politische und ökonomische Entwicklung in ihrem Land betrifft. Themen und Stationen der Studienreise waren die armenische Erinnerungskultur im Genozid-Gedenkkomplex Zinznakaberd, die Außenpolitik Armeniens im Zentrum für Regionale Studien, das Regionalprogramm „Dialog Südkaukasus“ der KAS, die Beschäftigung mit der „Samtenen Revolution“ im Gespräch mit einer in Armenien bekannten Internetjournalistin von der Plattform „Media Initiative Center“, und einem über die Grenzen Armeniens hinaus bekannten Journalisten und Buchautor, die Diskussion über Menschenrechte mit einem Aktivist von der Helsinki Citizens' Assembly Vandzor oder das Gespräch über die Situation junger Menschen in Armenien mit Save the Children Armenia. Nach einer Exkursion ins Land am vorletzten Aufenthaltstag war der Besuch der Studienreisegruppe in der armenischen Nationalversammlung am letzten Tag unseres Aufenthaltes ein Höhepunkt der Exkursion. Im Parlament gab es Gelegenheit, mit einem Vertreter der Regierungspartei und einem Oppositionspolitiker kontrovers über die Frage des Verhältnisses der Republik Armenien zur Europäischen Union zu diskutieren.

2019 war europapolitisch auch aufgrund der Wahlen zum Europäischen Parlament ein wichtiges Jahr. Über die diesbezüglichen Wahlprojekte mit jungen Wählern wird an anderer Stelle

des Jahresberichts ausführlich Auskunft gegeben. Hier sei auf ein besonderes Projekt in Zusammenarbeit mit dem Theaterhaus **Jena** verwiesen. Das Ensemble lud unmittelbar vor der Europawahl unter dem Titel „**Voice of Europe**“ zu einem **Theaterfestival** in die Universitätsstadt an Saale ein. Die Landeszentrale beteiligte sich an zwei Veranstaltungen des Festivals, zum einen an der Podiumsdiskussion „Was will das Volk – will das das Volk“ und an der Aufführung von „Tagebuch Rumänien. Temeswar“.

Die europäische Idee unter Kindern und Jugendlichen fördern soll der **European Young Audience Film Award**, der am 5. Mai 2019 erneut in **Erfurt** verliehen wurde. Insgesamt stimmten mehr als 3.000 Mädchen und Jungen im Alter von 12 bis 14 Jahren in 55 Städten quer durch Europa über den besten europäischen Kinderfilm ab. Die Landeszentrale unterstützte die Arbeit der Filmjury in Erfurt, die in einem Diskussions- und Bewertungsprozess ihren Favoriten aus drei von einer Erwachsenenjury vorausgewählten europäischen Filmen für junges Publikum bestimmte.

Film und politische Bildung

Politische Bildung auf Grundlage des Mediums Film fand in Bezug auf sehr unterschiedliche historisch-politische Sachverhalte oder auch aktuelle Fragen statt. Am Vorabend des Landestreffens von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, das die Landeszentrale als Kooperationspartner mitorganisierte, bot der **Dokumentarfilm „AGGREGAT“** am 8. April Teilnehmenden des Landestreffens, aber auch Interessierten, die Möglichkeit, sich mit dem gegenwärtigen Zustand unserer Demokratie und ihren Gefährdungen auseinanderzusetzen. Der von der deutschen Filmkritik als „Bester Dokumentarfilm 2019“ ausgezeichnete Film zeigt in ca. 15 unkommentierten, statisch gefilmten, etwa 6-minütigen Einstellungen Einblicke in die aktuelle politische Kultur unseres Landes und fordert jeden Zuschauer heraus, eine Position zum Gesehenen zu entwickeln. Im Anschluss an die Projektion entspann sich noch eine 45-minütige Diskussion mit dem Schnittmeister Jan Soldat über Form, Inhalt und Wirkungsabsichten des Films und die Notwendigkeit, innerhalb unserer Gesellschaft miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ein anderes Projekt war in **Erfurt** die Vorführung des **Dokumentarfilms „Mother, I’m suffocating. This is my last film about you“** (Lesotho, Qatar, Deutschland) von Regisseur Lemoang Jeremiah Mosese. Die Veranstaltung fand in Kooperation der Landeszentrale mit dem Kinoklub am Hirschlachufer Erfurt und der Universität Erfurt im Rahmen der Reihe „PRIME-TIME - Kino unterm Radar“ statt. Im Gespräch mit dem Regisseur ging es um die visuelle und inhaltliche Gestaltung des Filmessays, die subjektive Sicht des Regisseurs auf Afrika und speziell um die Situation in Lesotho. Außerdem wurde über das Thema Kolonialismus und die verstärkte Ausbreitung von Religion in der Region mit all ihren Auswirkungen auf das sich verändernde gesellschaftliche Zusammenleben gesprochen.

Die Ende 2018 bei der Landeszentrale erschienene Publikation „**DEFA Film gedreht in Thüringen**“ bot Anlass für eine **Buch- und Film-Tour** mit dem Verfasser des Bandes **Klaus-Dieter Felsmann**. Die Veranstaltungen nahmen immer Bezug auf Beiträge der Publikation und fanden in der Nähe von Orten statt, die Verbindungen zu den jeweils gezeigten Filmen aufwiesen. So wurden in **Saalfeld Filme von Jochen Krauß** und dem in Saalfeld gebürtigen **Heiner Sylvester** gezeigt, die zum Teil auch in der Nähe der Saalestadt entstanden waren. Krauß hatte für das DEFA-Dokumentarfilmstudio für Kinderfilme gearbeitet und diese Nische genutzt, um immer wieder Provokantes, Schräges, Ungewöhnliches und aus der ästhetischen bzw. politischen Norm Fallendes zu produzieren. Für einige Filme konnte er Sylvester als Kameramann hinzuholen, der wegen seines Protestes gegen die Biermann-Ausbürgerung eigentlich mit Berufsverbot belegt war, an einem „Kinderfilm“ jedoch mitwirken durfte. Im von Felsmann nach einem dreieinhalbstündigen Filmprogramm geführten Gespräch mit Krauß und Sylvester ging es vor allem um die Themen Zensur, Kunstfreiheit und wie man die Machthaber in der DDR überlisten konnte und um die produktive Freundschaft der Filmemacher mit den zur Veranstaltung anwesenden Saalfelder Künstlern Körting und Sakulowski. In **Ilmenau** wurde im Helmholtz-Hörsaal der Technischen Universität die **Filmsatire „Zwei schräge Vögel“** aus dem Herbst 1989 und als Vorfilm der **Dokumentarfilm „Studentinnen**

– **Eindrücke von einer technischen Hochschule**“ aus dem Jahr 1965 gezeigt. Viele der Szenen von „Studentinnen“ waren in jenem Hörsaal entstanden, in dem die Veranstaltung stattfand. „Zwei schräge Vögel“, an verschiedenen Orten am Rennsteig gedreht, ist eine bissige Satire, die die Defizite und Absurditäten der DDR-Wirtschaft sowie die Auswüchse der Bürokratie in den Blick nimmt. Das Publikum war zum großen Teil studentisch, das Gespräch widmete sich u. a. dem Umstand, wie bürgerlich und westorientiert die Ilmenauer Hochschule 1965 noch gewesen sein muss. Außerdem wurde diskutiert, welche Kritik an Wirtschaft und Studienbetrieb im September 1989 in einem DEFA-Film möglich war. „Zwei schräge Vögel“ kam außerdem noch bei einer Veranstaltung im November in Sondershausen zur Aufführung. In **Mühlhausen** stand der hauptsächlich in Leinefelde, aber mit einer Szene auch in Mühlhausen gedrehte **Spielfilm „Für die Liebe noch zu mager“** auf dem Programm, der viele Aspekte des damaligen DDR-Alltags zeigt und jugendliches Lebensgefühl von damals vermittelt. Schließlich wurde in Jena als letzter Station der Tour der in Pößneck entstandene **Kinderfilm „Moritz in der Litfaßsäule“** präsentiert. Die letzte Veranstaltung war zugleich Bestandteil des **Paradies Film Festivals 2019**, das in **Jena** stattfand und bei dem sich die Landeszentrale an den drei DEFA-Schwerpunkte des Festivals beteiligte. Ein Schwerpunkt widmete sich der „4. Generation der DEFA“, zu der die in Jena anwesenden Helke Misselwitz, Evelyn Schmidt, Jörg Foth und Ulrich Weiß gehörten. Gezeigt wurden anlässlich des 30. Jahrestages der Friedlichen Revolution Filme aus der Wendezeit. Ein weiterer Schwerpunkt war Iris Gusner gewidmet, einer der wenigen Regisseurinnen der DEFA. U. a. lief ihr in Thüringen entstandener Verbotsfilm „Die Taube auf dem Dach“ aus dem Jahr 1973. Schließlich ging es um „Kinder- und Jugendfilme der DEFA. Während des Festivals war auch die DEFA-Publikation der Landeszentrale erhältlich und stark nachgefragt.

Im Oktober/November 2019 beteiligte sich die Landeszentrale mit drei Filmen am Programm der 27. Thüringer Tage der jüdisch-israelischen Kultur. Hierzu zählte eine Tournee mit dem Film „**Wir sind Juden aus Breslau**“. Zu allen neun Vorführungen, die jeweils sowohl für Schulen als auch die interessierte Öffentlichkeit in den Orten **Arnstadt, Wurzbach, Sondershausen, Themar und Bad Langensalza** stattfanden, gab es ein Filmgespräch.

Drei Veranstaltungen in Kooperation mit dem Förderverein für jüdisch-israelische Kultur in Thüringen e.V. liefen mit dem Film „**Shalom neues Deutschland**“ in **Mühlhausen, Gera und Nordhausen**. Regisseur Tom Franke, Protagonist André Herzberg und Musiker Mark Chaet begleiteten die Vorführung mit Musik, einer Lesung und stellten sich der Diskussion.

Ein dritter Film, den die Landeszentrale zu den jüdisch-israelischen Kulturtagen in Thüringen beisteuerte, war die Dokumentation „**Familie Brasch**“, die im Rathaus von **Hildburghausen** mit mehr als 50 Interessierten gezeigt wurde.

Im Rahmen des Schwerpunkts Film und politische Bildung fand schließlich in **Neudietendorf** die **Tagung „Viel zu lernen du noch hast“ – Star Wars als popkulturelles Phänomen und Bildungschance** statt.

Schülerseminare und schulbezogene Veranstaltungen

Das Medium Film kam bei weiteren schulbezogenen Veranstaltungen zum Einsatz. So wurde der sich der Thematik Cristal Meth widmende Film „**Das richtige Leben**“ von Robert Heber mit Gespräch vor ca. 400 Schülerinnen und Schülern in Greiz sowie anschließend in der JVA Hohenleuben gezeigt. Auch zur **SchulKinoWoche 2019** hielt die Landeszentrale wieder ein Angebot für Orte ohne Kinomöglichkeit bereit. Das Thema unseres Sonderprogramms „Erinnern oder Verdrängen“ nahm die Auseinandersetzung mit der Geschichte von NS- und Kriegsverbrechen nach 1945 in den Blick. Angeboten wurden die Filme „**Der Fall Collini**“ in **Altenburg** und „**MURER – Anatomie eines Prozesses**“ in Arnstadt.

Zum Jahresprogramm gehörten außerdem erneut Veranstaltungen zum Thema „**Die Lügen der Nazis. NS-Filmpropaganda**“, die mit den **Vorbehaltsfilmen „Jud Süß“** und „**Hitlerjunge Quex**“ im **April** in **Mühlhausen und Weimar** sowie im **Juni** in **Rudolstadt** stattfanden.

In Kooperation mit der Stiftung Ettersberg wurde im **April** ein **interkultureller Ferien-Workshop** unter dem Titel **„WIE KLINGT die Demokratie?“** mit professioneller Unterstützung der Musikfabrik am Rabenhügel durchgeführt. Schwierig war dabei nicht in erster Linie das Finden der richtigen Musik, sondern die Einigung darüber, worin für den Einzelnen das Wesen der Demokratie besteht. Ist sie Konsens oder Streit? Schließlich verständigte man sich darauf, dass beides dazu gehört. Das Ergebnis in Form eines Musikvideos kann sich jeder seit September bei YouTube anhören und ansehen.

Weitere Kooperationsveranstaltungen mit der Stiftung Ettersberg gab es zur Auseinandersetzung mit der DDR-Geschichte und zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. Fortgesetzt wurden so z. B. im November die bewährten eintägigen Schulseminare **„Somewhere – Das Land hinter dem Zaun“**, das sich mit der DDR-Diktatur auseinandersetzt. Ein weiteres Format, bei dem auch die Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar mitwirkt, sind **Schülerseminare** mit dem Titel **„Vom Hort bis zur NVA - Kindheit und Jugend in der DDR“**. Schulprojekte zur Beschäftigung mit DDR-Geschichte fanden auch in Form von Lesungen statt. So stellte **Roman Grafe** sein Buch **„Die Schuld der Mitläufer. Anpassen oder Widerstehen in der DDR“** im Katholischen Gymnasium **Heiligenstadt** vor. In seiner Heimatstadt Gotha las der Autor **Martin Jankowski** am Gustav-Freytag-Gymnasium aus seinem stark autobiografisch geprägten „Wenderoman“ **„Rabet - Oder das Verschwinden einer Himmelsrichtung“**.

Ein neues Format wurde im Oktober mit dem **Schul-Workshop „Mit dem Fahrrad um die Welt - ein Projekt interkultureller Bildung“** ausprobiert. Weiterhin im Angebot der Landeszentrale waren zudem unsere **Seminare für Angehörige von Schülerzeitungsredaktionen** und das Format **„Demokratiewerkstatt Schule“** für Schülervertretungen.

Das politische Buch im Gespräch

Die Reihe „Das politische Buch im Gespräch“ startete mit **Manja Präkels**, die ihr Buch **„Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß“** in der Gedenk- und Begegnungsstätte im Torhaus in **Gera** vorstellte. Die Lesung war in Kooperation mit dem Verein Gedenkstätte Amthordurchgang e.V. organisiert worden.

Auch in den Büchern anderer Autoren ging es um eine Auseinandersetzung mit der DDR-Geschichte und ihren Folgen. **Anja Baumheier** las in der Stadtbibliothek **Mühlhausen** aus ihrem ersten Roman **„Kranichland“**. Im zweiten Halbjahr stellte die Autorin ihr zweites Buch **„Kastanienjahre“** in der Bibliothek Bad Salzungen vor. In den lebhaften Diskussionen im Anschluss an beide Lesungen sahen sich viele Besucher unter den insgesamt über 100 Teilnehmenden herausgefordert, von ihren eigenen Erlebnissen und Erfahrungen zu berichten. Bezug auf ein spezielles Thema mit DDR-Hintergrund bietet das Buch **„Gundermann: Von jedem Tag will ich was haben, was ich nicht vergesse Briefe, Dokumente, Interviews, Erinnerungen“**, das Herausgeber **Andreas Leusink** in der bis auf den letzten Platz gefüllten Bibliothek in **Rudolstadt** vorstellte. Die in Kooperation mit dem Lese-Zeichen e.V. organisierte Veranstaltung wurde musikalisch von den Fuchstal-Chaoten begleitet, die Gundermann-Songs präsentierten.

In die Welt von Sport und Politik führte das Buch **„Optimist aus Leidenschaft“** von **Lutz Lindemann und Frank Willmann**, das im Rahmen einer Landeszentrale-Lesetour in **Greiz, Gera, Hermsdorf und Weimar** von beiden Autoren vorgestellt wurde.

Aus einem im kleinen Thüringer Verlag Outbird veröffentlichten Buch las **Mona Krassu** in der Kulturfabrik in **Suhl**. Ein weiteres Buch aus demselben Verlag wurde in der Theaterfabrik in **Gera** vorgestellt. Die Greizer Bibliothekarin **Corina Gutmann** hat Texte, die in einer Schreibwerkstatt in der JVA Hohenleuben entstanden sind, unter dem Titel **„Kopfkino - Gespräche aus dem Knast“** veröffentlicht. In einer Podiumsdiskussion mit der Herausgeberin, zwei Strafgefangenen, dem Leiter zur JVA und einer dort tätigen Sozialarbeiterin sowie einem Vertreter der Justiz wurde über Fragen des Gefängnisalltags und Möglichkeiten bei der Resozialisierung von Strafgefangenen diskutiert.

Mit dem Leben im DDR-Grenzgebiet und dem Thema Zwangsaussiedlung beschäftigt sich das Buch **„Was uns erinnern lässt“** von **Kati Naumann**, das in **Judenbach** und in **Apolda**

vorgestellt wurde. Ins Ali-Kurt-Baumgarten-Museum waren über 60 Interessierte gekommen, in Apolda waren es 45 Zuhörer. Auch in diesem Buch geht es um staatlichen Zwang, DDR-Unrecht, individuellen Verrat und ein bis in die Gegenwart reichendes Verschweigen und Vertuschen des Geschehenen, worüber im Anschluss an die Lesung auch vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen von Anwesenden diskutiert wurde.

Über jugendlichen Widerstand in der NS-Zeit berichtete **Sascha Lange**, der sein Buch „**Meuten, Swings und Edelweißpiraten**“ in der Bibliothek **Gera** vorstellte.

Weiter in die Vergangenheit zurück greift **Peter Neumann** in seinem Buch „**Jena 1800**“, aus dem er in **Sondershausen** vortrug.

In die Tiefen des europäischen Gulag-Systems führt der Roman „**Schermanns Augen**“ von **Steffen Mensching**, den er in der Stadtbücherei **Weimar** vorstellte. In seinem historisch weit ausgreifenden Roman verfolgt der Autor die Spur des Grafologen Rafael Schermann durch die Höhen und Tiefen des 20. Jahrhunderts. Im Gespräch nach der Lesung gab Mensching einen Einblick in seine umfangreichen Recherchen zu diesem fundierten Buch. Die Fragen des 25köpfigen, vom Buch sehr beeindruckten Publikums wusste der Autor klug und unterhaltsam mit Anekdoten zu beantworten.

Ebenfalls in die UdSSR, speziell in die kirgisische Sowjetrepublik bzw. in das heutige Kirgisistan und eher in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts, führte das Sachbuch „**Das Versprechen der Kraniche. Reisen in Aitmatows Welt**“ von **Irmtraud Gutschke**, das die Autorin und Journalistin am in der Bibliothek in **Hermisdorf** vorstellte.

Die Landeszentrale beteiligte sich in Kooperation mit dem Lese-Zeichen e.V. auch 2019 wieder an der Auftaktveranstaltung der Thüringer Literatur- und Autorentage auf Burg **Ranis**. Dort las die Büchner-Preis-Trägerin **Terezia Mora** aus ihrem Erzählungsband „**Die Liebe unter Aliens**“. Die Lesung war begleitet von einem Podiumsgespräch der Autorin mit dem Leiter des Frankfurter Literaturhauses Hauke Hückstädt.

Ebenfalls in Kooperation mit dem Lese-Zeichen e.V. fand die Buchvorstellung „**Ich, Hoeneß, Kohl**“ mit **Frank Quilitzsch, Thomas Thieme und Hans Meyer** im Volksbad **Jena** statt. An der Veranstaltung im Rahmen des Jenaer Lesemarathons nahmen ca. 300 Interessierte teil. Es ging hauptsächlich um Bezüge zwischen Fußball und Theater, wobei am Rande auch gesellschaftspolitisch relevante Themen wie Kommerz im Sport, Rassismus im Fußball, Bezüge zur DDR oder die politische Relevanz von Theater eine Rolle spielten.

Aktuelle Fragen unserer Gesellschaft waren Thema von zwei weiteren Lesungen in **Weimar**. Zum einen sprach **Jürgen Wiebicke** auf Grundlage seines Buches „**Demokratieretter in nervösen Zeiten**“ über Lösungsansätze für eine Stärkung unserer Demokratie, zum anderen stellte **Jana Simon** ihr Buch „**Unter Druck. Wie Deutschland sich verändert**“ vor, eine Lagebeschreibung zum Zustand des Landes in Form von sieben in Langzeitbeobachtungen zwischen 2013 und 2019 entstandenen Porträts.

Sonderthemen

Im Rahmen der Sonderthemen spielte auch 2019 das Thema „**Geflüchtete, Migration und Integration**“ eine Rolle. Das **integrative Medien-Projekt „Zusammen mit Medien“** in Zusammenarbeit mit dem „LandesfilmDienst – Zentrum für Medienkompetenz“ wurde fortgesetzt. Mit Hilfe aktiver Medienarbeit wurde die Integration von Geflüchteten praxisnah unterstützt. Generationsübergreifend nahmen über 200 Personen in Artern, Bad Lobenstein, Bad Salzungen, Erfurt und Suhl an Einzelprojekten teil. Sie arbeiteten entsprechend ihrer Interessen in unterschiedlichen inhaltlich definierten Modulen wie dem Internetprojekt „Stay Fair - Umgang mit Hass im Netz“ oder dem Filmprojekt „Mit Tricks gegen Ausgrenzung und Diskriminierung“. Weitere fünf Veranstaltungen in diesem Bereich fanden mit den Filmen „**Mit anderen Augen**“ und „**Männersache**“ in **Erfurt, Weimar, Jena und Mühlhausen** statt. Die Filme sind im Ergebnis des Engagements der Weimarer Filmemacherin **Anita Leyh** in Eckolstädt als Gemeinschaftsproduktionen mit dort untergebrachten geflüchteten Menschen aus Syrien und Personen, die schon lange in der Region leben, entstanden. Im Anschluss an die Präsentation der beiden Filme mit mehr als 150 Zuschauern gab es ausführliche Gespräche mit dem sowohl einheimischen als auch migrantischen Publikum.

Ein weiterer Schwerpunkt im Bereich Sonderthemen waren **Jahrestage**. Im Jahr **2019 jährte sich zum 100. Mal das Zusammentreten der Nationalversammlung in Weimar**, der Verfassungsbeschluss der Weimarer Verfassung und damit die Gründung der Weimarer Republik sowie der Abschluss des Versailler Vertrags. In diesem Zusammenhang gab es eine Lesung mit dem Chef des Ressorts Literatur und literarisches Leben der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, Andreas Platthaus, der in **Hermisdorf** sein Buch „**18/19 - Der Krieg nach dem Krieg. Deutschland zwischen Revolution und Versailles**“ vorstellte. Außerdem beteiligte sich die Landeszentrale an der Stummfilm-Reihe „Schock der Freiheit“ zum Kunstfest **Weimar** im Lichthauskino. Anliegen der Reihe war es, einen Großteil des Programms der Weimarer Lichtspielhäuser aus dem Jahr 1919 wiederaufzuführen. In unserer Veranstaltung wurden zunächst **Wochenschau-Beiträge aus dem November 1919** gezeigt, die insbesondere auf den Verlauf des Wahltags zur Nationalversammlung in Berlin und den Zusammentritt des Gründungsparlaments der Weimarer Republik in der Klassikerstadt Bezug nahmen. Anschließend lief der schon 1917 in Dänemark entstandene, von der UFA übernommene, dann aber bis Kriegsende verbotene pazifistische Film „**PAX ÆTERNA**“. Eine Einführung lieferte der Filmhistoriker Jean-Paul Goergen, der dann auch in der Diskussion mit dem Publikum als Experte zur Verfügung stand.

Ein anderes Jubiläum mit Weimarbezug war der **100. Gründungstag des Bauhauses**. Ein Beitrag der Landeszentrale hierzu war u. a. auch die Buchvorstellung des Buches „**Walter Gropius. Architekt seiner selbst**“ von **Bernd Polster** in der Stadtbücherei in **Weimar**. Außerdem organisierte die Landeszentrale in Kooperation mit dem Kino mon ami eine **Filmreihe** unter dem Titel „**Bauhaus + Film – Neue Perspektiven**“, die im Kino mon ami **Weimar** gezeigt wurde. Insgesamt kamen 166 Interessierte zu den sechs Veranstaltungen. Ein Schwerpunkt der Reihe war den filmenden Bauhaus-Frauen gewidmet, andere Themen wandten sich der „Reform der menschlichen Beziehungen“ zu, informierten über „Das Rote Bauhaus: Die Bauhaus-Brigade in Moskau“ oder über „Ein Bauhaus-Schicksal: Von Berlin nach Palästina“. Zu jeder Vorführung gab es eine Einführung und im Anschluss ein Diskussionsangebot.

Schließlich bot auch der **30. Jahrestag der Friedlichen Revolution** Anlass für eine **Filmreihe** unter dem Titel „**WendeGeschichte(n) – 30 Jahre nach der Friedlichen Revolution**“. In 20 Vorstellungen wurden im **Kino mon ami Weimar** 13 Filme gezeigt und gleichzeitig im Foyer des Kinos eine Fotoausstellung von Marc Sagnol unter dem Titel „30 Jahre Mauerfall“ präsentiert. Zu den meisten Filmen wurden Filmgespräche angeboten. Insgesamt nutzten knapp 500 Interessierte das Angebot dieser Filmreihe.

Ein Fach-Angebot für Multiplikatoren im Bereich politische Bildung war das von Landeszentrale, Evangelischer Akademie Thüringen und weiteren Partnern in Neudietendorf organisierte **Barcamp „Zukunft der politischen Bildung“**. Ein im Barcamp diskutiertes Format, das „**Forumtheater in der politischen Bildung**“, boten Landeszentrale und Evangelische Akademie Thüringen in der Jugendbildungsstätte Junker Jörg **Eisenach** als **Fortbildungs-Workshop für Fachkräfte** an.

(Wieland Koch)

Projekte im Wahljahr 2019

Wahlprojekte zur Kommunal- und Europawahl 2019

In Vorbereitung der Kommunal- und Europawahlen 2019 führte die Landeszentrale eine Reihe von Projekten durch, so in Eigenregie die Erstwählerkampagne „Was willst du eigentlich!? #gehwaehlen“ und in Kooperation mit der Europäischen Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar (EJBW) das Erstwählerprojekt „Heimat Europa – ihr seid meine Wahl“. Zusätzlich arbeitete die Landeszentrale bei weiteren Projekten mit anderen Projektträgern zusammen bzw. unterstützte der Vorhaben.

Besonderen Stellenwert besaß die **Erstwählerkampagne zur Kommunalwahl 2019**. Aufgrund einer im Jahr 2015 erfolgten Änderung des Thüringer Kommunalwahlgesetzes wurde das Wahlalter bei Kommunalwahlen von bis dahin 18 auf nunmehr 16 Jahre abgesenkt. Vor diesem Hintergrund beschloss der Thüringer Landtag im Juni 2017, dass eine Erstwähler-Kampagne zur Förderung der Beteiligung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen (Erstwähler) an Kommunalwahlen gestartet werden soll. Die Landeszentrale für politische Bildung übernahm nach Zuweisung der hierfür bereitgestellten Sondermittel die Aufgabe, zusätzlich zu ihrer laufenden Tätigkeit die Organisation, Planung und Durchführung der vorgesehenen Erstwähler-Kampagne zum **Wählen ab 16 Jahren**.

Nachdem es bereits im ersten Halbjahr 2018 zur Kontaktaufnahme, Vernetzung und Beratung mit potenziellen Partnern einer solchen Kampagne gekommen war, erfolgte im zweiten Halbjahr ein Ausschreibungs- und Auswahlverfahren, in dem sich die Firma BEST Friend – Agentur für Kommunikation GmbH Berlin mit ihrem angebotenen Konzept und dem Kampagnemotto „**Was willst du eigentlich!? #gehwaehlen**“ durchsetzte. Bis Jahresende wurde in engem Zusammenwirken von Landeszentrale, aber auch in Abstimmung mit weiteren Thüringer Partnern wie Landesjugendring, Sportjugend, Jugendfeuerwehr, Landeschülervertretung, Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung, politischen, gewerkschaftlichen und konfessionellen Jugendverbänden, unterschiedlichen Bildungseinrichtungen sowie dem Bildungsministerium und Innenministerium, dem ThILLM und weiteren Akteuren der Jugendbildung und Jugendarbeit ein Kampagnenkonzept erarbeitet.

Primäre Zielgruppe der Kampagne waren die 16-23-jährigen Erstwähler, als sekundäre Zielgruppe wurden Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter, Mitarbeitende in Jugendeinrichtungen und –verbänden, Eltern und Großeltern definiert. Hauptziel sollte die Information der Erstwählerinnen und Erstwähler über die Bedeutung und den Ablauf von Kommunalwahlen und ihre Motivation zur Beteiligung an diesen Wahlen sein.

Am 27. Februar begann die Kampagne öffentlichkeitswirksam im Rahmen eines gemeinsam mit den Partnern durchgeführten Start-Events im Haus Dacheröden in Erfurt. Schon vorher, aber auch im Anschluss an den Kampagnenstart war die Landeszentrale immer wieder bei Veranstaltungen potenzieller Multiplikatoren präsent, um die Kampagne im öffentlichen Raum und bei den Zielgruppen bekannt zu machen, so beim Landesjugendring, beim Landestreffen der Thüringer Sportjugend, beim europapolitischen Informationstag in der Thüringer Staatskanzlei, bei Lehrerfortbildungen, beim Landestreffen von Schule ohne Rassismus oder auch beim Vernetzungstreffen der Lokalen Partnerschaften für Demokratie im TMBJS.

Entsprechend der Zielstellung konzentrierte sich die Kampagne auf das Internet und Soziale Medien. Hierzu wurden eine Kampagnen-Website für die Zielgruppe (www.was-willst-du-eigentlich.de), eine spezielle Kampagnen-Unterseite im Web-Auftritt der Landeszentrale für Multiplikatoren, ein Instagram-Kanal (<https://www.instagram.com/gehwaehlen>) sowie ein Facebook-Ereignis im Facebook-Auftritt der Landeszentrale eingerichtet. Außerdem wurden bei YouTube und Instagram sowie in Apps zielgruppengenau speziell mit Thüringer Jugendlichen produzierte Clips eingesetzt, die auf die Kampagne aufmerksam machten. Weitere Clips für die Website und Instagram hatte eine Schülerfirma der KGS Erfurt produziert (Dokumentation des Kampagnenstarts, Straßeninterviews in Erfurt).

Neben diesen Online-Aktivitäten erfolgte die Ansprache der Zielgruppen über 342 in Thüringen, jeweils in Schulnähe, angebrachte Großflächenplakate und Screen-Werbung in allen Thüringer Filialen von Burger King, McDonalds sowie in Kinofoyers. Schulen und Jugendeinrichtungen wurden gedruckte A1-Plakate mit den Kampagnen-Motiven zur Verfügung gestellt.

Auf der Kampagnen-Website fanden Angehörige der Zielgruppe für sie aufbereitete Informationen zur Kommunalpolitik („Darum geht’s.“), zum Wahl-Termin (mit Kalenderfunktion) sowie zur Bedeutung von Wahlen für eine Demokratie und zum Wahlprozedere („So funktioniert die Wahl.“). Zusätzlich lud ein Fotogenerator zur aktiven Beteiligung an der Kampagne ein („Mach’ dir dein Kampagnen-Foto!“), der auch genutzt wurde. In der Zielgruppe bekannte Thüringer Prominente aus Sport, Kultur und Medien wie Bob-Olympiasiegerin Mariama Jamanka, Sänger Clueso oder Moderatorin und Schauspielerin Janine Ullmann sowie zielgruppennahe Influencer riefen zur Beteiligung an der Kommunalwahl auf (v. a. auf Instagram). Eine online abrufbare Prezi-Präsentation, die auch als PDF zum Ausdruck zur Verfügung stand, gab konzentriert Auskunft über das kommunale Wahlprozedere. Offline lieferte ein über die Multiplikatoren-Website bestellbares Faltblatt alle relevanten Informationen. Ab Ende April wurde zusätzlich auch eine Broschüre in leichter Sprache mit für die Kommunalwahl bedeutsamen Inhalten angeboten, die in Kooperation des Thüringer Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung und der Landeszentrale produziert worden war und auch von Schulen und Jugendeinrichtungen sehr nachgefragt wurde.

Alle Kampagnen-Maßnahmen wurden in enger Zusammenarbeit von Landeszentrale mit der Agentur BEST Friend planmäßig und erfolgreich umgesetzt. Ohne belastbar zu wissen, inwieweit sich die Kampagne „Was willst du eigentlich!? #gehwaehlen“ auf die Wahlbeteiligung von Erstwählerinnen und Erstwähler tatsächlich ausgewirkt hat, fällt das Fazit der Landeszentrale positiv aus. Die allgemeine Wahlbeteiligung hatte sich bei der Kommunalwahl 2019 im Vergleich zu 2014 um fast 9 % erhöht, hierzu könnte die Kampagne einen Beitrag geleistet haben. Die Ende Februar online gegangene Website wurde bis zur Wahl am 26. Mai von knapp 13.000 Nutzern besucht, die Reichweite unserer Inhalte auf Instagram und Facebook betrug ca. 180.000 Views, bei YouTube 2.150.000 und unsere InApp-Werbung erzielte 420.000 Einblendungen. Mit Informationsmaterial wurden alle weiterführenden Schulen in Thüringen sowie alle Lokalen Partnerschaften für Demokratie versorgt. Zudem wurde das Material auch von anderen sich im Rahmen von Jugendbildung und Jugendarbeit engagierenden Vereinen, Initiativen und Einrichtungen abgerufen. Somit kann davon ausgegangen werden, dass viele der von uns übermittelten Informationen die Zielgruppe erreicht haben. Im Rahmen der regionalen und lokalen Berichterstattung über Erstwähler wurde von Jugendlichen wiederholt auf unsere Kampagne Bezug genommen. Das allgemeine Feedback, das die Landeszentrale direkt erreichte, war ausnahmslos positiv. Die Kampagne hat darüber hinaus zu einer noch höheren Wahrnehmbarkeit und besseren Vernetzung der Landeszentrale für politische Bildung geführt. Wichtig war die Verbindung der Erstwählerkampagne mit anderen Erstwählerinitiativen, vor allem mit weiteren Maßnahmen der Landeszentrale auf diesem Gebiet.

Ein zweites großes Vorhaben, das sowohl die Kommunalwahlen als auch die Europawahlen am 26. Mai 2019 in den Blick nahm und in enger Verzahnung mit der **Erstwählerkampagne** durchgeführt wurde, war unser thüringenweites Erstwählerprojekt „**Heimat Europa – Ihr seid meine Wahl**“ in Kooperation mit der Europäischen Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar (EJBW).

Die Vorbereitungen zu diesem Projekt begannen im Herbst 2018 mit der Einrichtung eines Projektbüros in der EJBW, das das Vorhaben in enger Zusammenarbeit mit der Landeszentrale inhaltlich und organisatorischen vorbereitete und später dann auch durchführte. Zunächst erfolgte ein Aufruf an alle interessierten Schülerinnen und Schüler, die sich als Demokratiebotschafterinnen und Demokratiebotschafter in ihren Schulen oder in ihrem Freizeitumfeld engagieren wollten. Hierzu meldeten sich über 20 Jugendliche aus ganz Thüringen, die im Dezember 2018 an einem Wochenendworkshop in der EJBW teilnahmen. Neben der Informationsvermittlung zu Fragen von Demokratie, Partizipation und Wahlen ging es dabei auch um die Planung konkreter Module und Methoden, um Gleichaltrige zur Beteiligung an Wahlen zu

motivieren. Die Projektleitung blieb mit den Jugendlichen bis Mitte des Jahres 2019 in Kontakt und unterstützte so weit möglich die Umsetzung der Vorhaben vor Ort.

In einem zweiten Schritt wurden Studierende aus Jena, Erfurt und Nordhausen in zwei Wochenendseminaren zu Teamerinnen und Teamern ausgebildet, mit dem Ziel, nach dieser Ausbildung im Sinne der Peer-to-Peer Bildung in Schulen und Jugendeinrichtungen in ganz Thüringen Erstwählerprojekte durchzuführen. Im Rahmen dieser Workshops entstanden zudem methodische Handreichungen, pädagogisches Material und digitale Werkzeuge, mit denen individuell, im regulären Unterricht oder bei den Erstwählerprojekten vor Ort gearbeitet werden konnte, die im Rahmen von „Heimat Europa“ durchgeführt wurden. In einigen zentralen Multiplikatoren-Veranstaltungen im Vorfeld der Wahlen, meist in Kombination mit der Erstwählerkampagne „Was willst du eigentlich!? #gehwaehlen“, sowie bei mehreren Lehrerfortbildungen, insbesondere mit Sozialkundelehrern, wurden von der Projektleitung das Gesamtvorhaben, die geplanten Workshops mit Erstwählergruppen sowie bestimmte Methoden vorgestellt. Auf besonderes Interesse stieß eine digitale Kommunalwahlsimulation, die das komplizierte Thüringer Kommunalwahlrecht mit Kumulieren oder Panaschieren sehr anschaulich erklärte.

In den Wochen vom 1. bis 12. April 2019 und vom 6. bis 17. Mai 2019 fanden thüringenweit die Projekte in den Schulen statt. Je nach Absprache mit den jeweils verantwortlichen Lehrkräften und in Abhängigkeit von den jeweiligen Altersstufen der Gruppen standen bei den Erstwählerprojekten, die die in den beiden Wochenendworkshops ausgebildeten Studierenden in Teams durchführten, die Kommunal- und/oder die Europawahl im Mittelpunkt. Insgesamt wurden in über 50 Thüringer Schulen fast 100 Klassen mit mindestens 2.500 Schülern im Zielgruppen-Alter von 16 bis 21 Jahren erreicht. Das Feedback der Lehrkräfte war positiv, es wurde wiederholt der Wunsch nach ähnlichen Projekten im Bereich politische Bildung auch außerhalb von Wahlen geäußert.

Ein Höhepunkt zum Abschluss von „Heimat Europa – ihr seid meine Wahl“ war ein vom MDR Journalisten Ulli Sondermann-Becker moderiertes Erstwählerforum mit jungen Politikerinnen und Politikern aller zu diesem Zeitpunkt im Landtag vertretenen Parteien im Europäischen Informationszentrum. Im Mittelpunkt standen einerseits jugendpolitische, andererseits aber auch europapolitische Fragen, die im Kommunalparlament oder im Europaparlament Relevanz besitzen. Hier gab es Gelegenheit, Personen, die sich um ein Mandat bewarben, direkt zu befragen. Das Forum wurde über Facebook gestreamt, so dass auch interessierte Jugendliche, die die Veranstaltung nicht besuchen konnten, die Gelegenheit zur Teilhabe hatten.

Zusätzlich zur Durchführung dieser eigenen sehr umfangreichen und aufwändigen wahlbezogenen Projekte unterstützte die Landeszentrale weitere Vorhaben zur Kommunal- bzw. Europawahl. Das konnten kleine Projekte wie der mehrtägige **Workshop „Kommunalwahl Thüringen 2019 — Ab 16! Du hast die Wahl“ der Weimarer Buchkinder** sein, die nach der Diskussion über Partizipation und die Kostbarkeit eines demokratischen Wahlrechts selbst einen Spot sowie Plakate konzipierten und produzierten, die junge Leute ab 16 zur Beteiligung an der Kommunalwahl aufriefen. Der Clip wurde im Internet öffentlich zugänglich gemacht, er lief auch in den Weimarer Bussen, insbesondere zu Zeiten, in denen Schülerinnen und Schüler in ihnen unterwegs waren. Selbstverständlich wurden auch die Plakate öffentlich präsentiert und in den Weimarer Schulen diskutiert.

Ein weiteres großes Projekt war das bewährte Format der vom deutschlandweit arbeitenden Kumulus e.V. organisierten Juniorwahl. Neben dem TMBJS und dem Europäischen Informations-Zentrum beteiligte sich auch die Landeszentrale an der **Juniorwahl zur Europawahl 2019**. Unser Beitrag bestand darin, 30 Schulen die Teilnahme am Projekt zu ermöglichen. Zunächst gab es eine zentrale Fortbildungsveranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer, in der der Ablauf des Vorhabens erklärt und vorbereitet wurde. Die Lehrkräfte konnten dann mit ihren Klassen über europapolitische Fragen diskutieren und die Wahlsimulation vorbereiten. Unmittelbar vor den Europawahlen konnten die Lernenden in ihrem zum Wahllokal umfunktionierten Klassenraum den Wahlvorgang simulieren. In den 30 Schulen, in denen die Landeszentrale die Teilnahme an der Juniorwahl ermöglichte, beteiligten sich mehr als 100 Klassen mit ca. 3.000 Schülerinnen und Schülern an diesem Projekt.

Erst- und Jungwählerkampagne zur Landtagswahl

Im Rahmen der Erst- und Jungwählerkampagnen hat die Nutzung der sozialen Medien und des Internets deutlich an Bedeutung gewonnen. Die erfolgreiche Kampagne zur Kommunalwahl „Was willst Du eigentlich?!“ wurde intensiv im Internet beworben und zur Landtagswahl unter dem Motto **#gehwählen** fortgeführt. (https://www.lzt-thueringen.de/index.php?article_id=54)

Im Rahmen der Kampagne zur Landtagswahl wurden unter anderem Motivationstrailer, Fotomotive und sowie ein interaktives **Online-Spiel „Wahlrennen – mach mit!“** entwickelt. Das Computerspiel konnte sowohl auf der Homepage der LZT, als auch separat über Smartphones genutzt werden und sollte spielerisch animieren zur Wahl zu gehen (rennen) und sich durch Hindernisse nicht davon abhalten zu lassen.

Zur Landtagswahl wurde von der LZT ein zusätzlicher **Instagram-Kanal @gehwahlen** mit 460 Abonnenten genutzt. Darüber wurden in den letzten Tagen vor der Wahl die Motivations-trailer und Fotomotive transportiert. In Zusammenarbeit mit der Schülerfirma Basement Productions wurden diese Werbespots „Wähle Deine Zukunft“ entwickelt.

Der **Wahl-O-Mat** wurde zur Landtagswahl gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung und einer Jugendredaktion im Rahmen mehrerer Workshops entwickelt und erstmals neben den klassischen Medien- und Kooperationspartnern intensiv über die sozialen Medien und das Internet beworben. Mit einer aus 20 Jugendlichen bestehenden Jugendredaktion und Fachexperten wurden die Themenkomplexe für den Wahl-O-Mat zur Landtagswahl an einem Klausurwochenende im Erfurter Augustinerkloster entwickelt. Die rund 80 entstandenen Thesen wurden den 17 zur Wahl zugelassenen Parteien zugeschickt. Diese gaben ihre Statements zu den Thesen ab und daraus wurde in einem zweiten Workshop bei der bpb in Berlin Mitte September der Wahl-O-Mat mit seinen 38 Fragen entwickelt. Die öffentliche Präsentation erfolgte einen Monat vor der Landtagswahl mit den Spitzenkandidaten und der Landtagspräsidentin im Thüringer Landtag. Mit 236.561 Nutzern wurden beim Wahl-O-Mat 2019 mehr als drei Mal so viele Zugriffe wie 2014 – damals waren es 104.000 Zugriffe. (<https://www.bpb.de/politik/wahlen/wahl-o-mat/295029/thueringen-2019>)

Neben dem Wahl-O-Mat im Internet hat die LZT auch eine Analogversion genutzt, die auf öffentlichen Plätzen und in Universitäten sowie Hoch- und Fachschulen an insgesamt sieben Veranstaltungstagen in ganz Thüringen eingesetzt wurde. Dabei konnten zusätzlich rund 3.000 Interessenten sowie öffentliche und mediale Beachtung für den Wahl-O-Mat erreicht werden.

Zur Landtagswahl wurde das Projekt **„Wahlkampagne Erst- und Jungwähler zur Thüringer Landtagswahl“** der Universität Jena, Professur für Didaktik der Politik von Prof. Dr. May von der LZT unterstützt und fachlich begleitet. Die Kooperation hatte zum Ziel, Schülerinnen und Schüler mit der Landtagswahl 2019 vertraut zu machen. Die LZT hat die Veranstaltung zur konzeptionellen Vorbereitung im Sommersemester 2019 unter der Leitung von Prof. Dr. May mit 15 Studierenden unterstützt. Die Koordination des Einsatzes an den Schulen erfolgte durch Professor Dr. May und eine wissenschaftliche Hilfskraft. Der Einsatz der Studierenden an Schulen erfolgte an 8 Schulen in Ostthüringen mit insgesamt 18 Klassenstufen. Die Studierenden erarbeiteten in dem Seminarprojekt folgende Module: Einstiegsmodul – Vermittlung grundlegender Kenntnisse Föderalismus/Wahl, Marktphase – Schülerinnen und Schüler werden mit den Informationsmöglichkeiten zur Landtagswahl vertraut gemacht (Parteien, Direktkandidaten, Wahl-O-Mat, Medien) und Reflexionsphase und Medienkritik. Die Veranstaltungen kamen in den Schulen sehr gut an. Vor allem dank der Authentizität der Akteure (Junge Erwachsene erläutern Jugendlichen). Gut angenommen wurde das Marktphase-Modul (Online-recherche, Onlineangebote entsprechend den Nutzungsgewohnheiten). Negativ ist zu bewerten, dass der Koordinationsaufwand unterschätzt wurde. Die Organisation ist kaum „nebenbei“ zu machen.

Darüber hinaus wurde das Workshop-Projekt Landtagswahl an mehreren Thüringer Schulen sowie das Projekt **„Kinder- und Jugendwahl U18“** des Vereins Arbeit und Leben Thüringen

unterstützt. Die Demokratie-Offensive des Thüringer Landtags zur Landtagswahl hat die LZT als Projektpartner im Online-Bereich ebenfalls unterstützt und beworben.

Die LZT hat gemeinsam mit dem Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung die **Broschüre „Landtags-Wahl – so geht das!“** erstellt. Konzipiert war die Broschüre ausdrücklich auch für junge Menschen und Menschen mit Sprachbarrieren und daher in leichter Sprache verfasst. Eine gute Gelegenheit bot die Broschüre auch, um mit Kindern und Jugendlichen über Wahlen und Demokratie ins Gespräch zu kommen.

(Wieland Koch, Michael Panse)

3. Kuratorium

Dem Kuratorium der Landeszentrale für politische Bildung, das sich aus Abgeordneten aller Landtagsfraktionen zusammensetzt, gehörten im Berichtsjahr folgende Personen an:

Christian Tischner	Vorsitzender	CDU
Sabine Berninger	Stellvertretende Vorsitzende	DIE LINKE
Dirk Adams		BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Volker Emde		CDU
Katharina König-Preuss		DIE LINKE
Ina Leukefeld		DIE LINKE
Beate Meißner		CDU
Wiebke Muhsal		AfD
Birgit Pelke		SPD
Prof. Dr. Mario Voigt		CDU

Das Kuratorium tagte am 8. Mai und 3. Juli 2019.

4. Publikationen und Materialien

4.1: EIGENPUBLIKATIONEN

Titel	Autor	Auflage
Die DDR im Jahr 1987	Stefanie Eisenhuth	1200
Die DDR im Jahr 1977	Udo Grashoff	1200
Umbruch 1919. Thüringen zwischen Revolution und Landesgründung	Christian Faludi, Manuel Schwarz	2200
Die DDR im Jahr 1961	Peter Joachim Lapp	1200
Spielzeug und Spielzeugdesign in Thüringen	Bernd Havenstein	1500
Heimat. Räume – Gefühle – Konjunkturen	Uta Bretschneider	1500
Computer in der DDR	René Mayer	2500
Matthias Domaschk 2.0 – Suizid oder Mord in Stasi-Haft 81?	Henning Pietzsch	1000
Wir bleiben ... Das Volk! Losungen und Begriffe der Friedlichen Revolution 1989	Bernd Lindner	2200
Ehe und Scheidung in der DDR	Anja Schröter	1900
Die Weimarer Reichsverfassung vom 11. August 1919	Walter Mühlhausen	2500
Kommunal-Wahl – so geht das! In einfacher Sprache		5000
Landtags-Wahl – so geht das! In einfacher Sprache		8000

Die Geschichte hinter dem Bild

Titel	Autor	Auflage
Die Kubakrise . 16.-28. Oktober 1962	Rolf Steininger	2500
Evolution	Uwe Hoßfeld	2500
DNA	Uwe Hoßfeld	2500
7.10.1979 – Bruderkuss: Die Geschichte einer politischen Beziehung	Michéle Matetschk	2500
Prager Frühling – Der Mann vor dem Panzer – eine Nahaufnahme	György Dalos	2500
9.11.1989 – Der Fall der Mauer – Vom Ende einer unharmonischen Beziehung	Gerhard Sälter	2500

Johann Wolfgang Goethe in der Campagna die Roma	Rolf Selbmann	2500
Tian'anmen – 4. Juli 1989	Nicolas Schillinger	2500
Die Fußball Weltmeisterschaft 1954 in Bern	Frank Willmann	2500
John F. Kennedy 1963 in West-Berlin und die deutsch-amerikanische Beziehung	Rolf Steininger	2500
Jewgeni Chaldej: Auf dem Berliner Reichstag, 2. Mai 1945	Alexander Zöller	2500
Das antarktische Ozonloch	Ulrike Langematz	2500
Sprung in die Freiheit 1961	Andreas Fraude	2500
Die Simpsons	Markus Hünemörder	2500
Penicillin – Entdeckung, Anfänge der Produktion, der Weg zum Erfolg, Resistenzen	Felix Sommer	2500
Die Beatles: Abbey Road – Ein Übergang und seine Wirkung	Michael Custodis	2500
Verdun 1916	Gerd Krumeich	2500
Gagarin – 12. April 1961	Matthias Schwartz	2500

Blätter zur Landeskunde

Titel	Autor	Auflage
Theater als Ort der Friedlichen Revolution – Rudolstadt 1989/90	Jolin Diekmann	5000

4.2: NACHDRUCKE

Titel	Autor	Auflage
Die Bundesrepublik Deutschland	Michael Edinger	3000
Die Weimarer Republik	Michael Dreyer, Andreas Braune	3000
Auf-Bruch. Die Thüringer Frauenbewegung in der Friedlichen Revolution 1989	Christiane Kloweit, Doris Weilandt	500
J. A. Topf & Söhne. Ein Erfurter Familienunternehmen und der Holocaust	Annegret Schüle	1000

Die Thüringer Arbeiterbewegung vom Kaiserreich bis zum Ende der Weimarer Republik	Karsten Rudolph	500
Die Simpsons	Markus Hünemörder	2500

4.3: PUBLIKATIONSANKAUF

Titel	Autor	Anzahl
Kleine Gase – Große Wirkung: Der Klimawandel	Christian Serrer, David Nelles	300
Die "Reinigung des Volkskörpers": Eugenik und „Euthanasie“ im Nationalsozialismus. Eine Einführung mit Materialien	Armin Trus	300
Zur Rechten Zeit. Wider die Rückkehr des Nationalsozialismus	Franka Maubach, Christina Morina, Norbert Frei, Maik Tändler	300
Das Netzwerk der Identitären: Ideologie und Aktionen der Neuen Rechten	Andreas Speit	100
Sinti und Roma	Karola Fings	150
Aus Politik und Zeitgeschichte „Österreich		22
101 Frage: Rassismus	Susan Arndt	100
Ellrich 1944/45. Konzentrationslager und Zwangsarbeit in einer deutschen Kleinstadt	Jens-Christian Wagner	100
Auftakt zum Vernichtungskrieg – Die Wehrmacht in Polen 1939	Jochen Böhler	200
Kreislaufwirtschaft – Ein Ausweg aus der sozial-ökologischen Krise	Melanie Jäger, Florian Hofmann	150
Informationen zur politischen Bildung: „Wahlen zum Europäischen Parlament“		200
Reichsbürger: Die unterschätzte Gefahr	Andreas Speit	250

4.4: INTERNET-ANGEBOTE

E-Book: Biologie und Politik. Die Herkunft des Menschen	Uwe Hoßfeld
E-Book: Tschernobyl	Melanie Arndt
E-Book: Dissidenten für Devisen	Hendrik von Quillfeldt

E-Book: Das Kunden-Buch: Blues in Thüringen	Michael Rauhut
E-Book: Fußball in der DDR: Kicken im Auftrag der SED	Hanns Leske
E-Book: Es begann 1913: Jugendbewegung in der deutschen Geschichte	Arno Klönne
E-Book: Die Machtübernahme in Thüringen 1932/1933	Frank Boblenz, Bernhard Post
E-Book: Fritz Sauckel: Hitlers „Muster-Gauleiter“ und „Sklavenhalter“	Steffen Raßloff
E-Book: Interkulturelle Kompetenz	Jürgen Bolten
E-Book: Institute, Geld, Intrigen. Rassenwahn in Thüringen 1930 bis 1945	Uwe Hoßfeld
E-Book: Politische Justiz in der DDR	Falco Werkentin
E-Book: Ostalgie	Thomas Ahbe
Internetauftritt zu 20 Jahre Thüringer Verfassung inkl. E-Book	
Internetseite Kampagne Kommunalwahl und Landtagswahl	
Spiel zur Landtagswahl	
Videos zur Kommunal- und Landtagswahl	

4.5: MATERIALIEN / PROGRAMME

Titel	Anzahl
Das politische Buch im Gespräch 1. + 2. Halbjahr	2500
Halbjahresprogramm 1. + 2. Halbjahr	2200

5. Veranstaltungsübersicht

Zeitraum von/am	bis	Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsform	Ort	Zielgruppe	Partner
01.01.2019	26.05.2019	Was willst du eigentlich!? #gehwaehlen	Erstwählerkampagne zur Kommunalwahl (Wählen ab 16)	Thüringenweit	Jugendliche und junge Erwachsene von 16 bis 23 Jahren	Thüringer Jugendorganisationen
01.01.2019	26.05.2019	Heimat Europa - Ihr seid meine Wahl (50 Schulveranstaltungen)	Erstwählerprojekt	Thüringenweit	Jugendliche und junge Erwachsene von 16 bis 21 Jahren	EJBW
01.01.2019	30.06.2019	Zusammen mit Medien	Kooperationsprojekt (interkulturelle Medienworkshops)	Artern, Suhl, Erfurt, Bad Salzungen	Interessierte	Landesfilmdienst Thüringen
10.01.2019		Demokratiewerkstatt Schule - SchülerAnwalt	Schülerseminar	Weimar	Schüler*innen	EJBW
11.01.2019		Manja Präkels: Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß	Buchvorstellung	Gera	Interessierte	
15.01.2019	15.11.2019	Neue Wege der politischen Bildung – Partizipation im und für den ländlichen Raum (30 Veranstaltungen)	Kooperationsprojekt	Thüringenweit	Interessierte	vhs Thüringen, LOFT
16.01.2019		Christian Bommarius: 1949. Das lange deutsche Jahr	Das politische Buch im Gespräch	Geisa	Interessierte	Point Alpha Stiftung
16.01.2019	13.12.2019	Projekttag am Erinnerungsort Topf & Söhne (11 Projekttag)	Projekttag	Erfurt	Schüler*innen	Erinnerungsort Topf & Söhne
17.01.2019		Demokratiewerkstatt Schule - SchülerAnwalt	Schülerseminar	Weimar	Schüler*innen	EJBW
17.01.2019 24.01.2019		Alexander Finkel: Verdichtung Heinrich Heines Deutschland ein Wintermärchen	Vortrag	Bad Frankenhausen, Sömmerda	Interessierte	Bibliothek Bad Frankenhausen, Bibliothek Sömmerda

18.01.2019	19.01.2019	Vielfältige Zugänge zur Geschichte. Teamende mit und ohne Migrationsbiografie in Bildungsprojekten zum Nationalsozialismus	Workshop	Erfurt	Teamer*innen	Erinnerungsort Topf & Söhne
22.01.2019		"Heimat Thüringen" - Vorstellung und Diskussion ausgewählter Ergebnisse des Thüringen-Monitors 2018	Vorstellung und Diskussion	Erfurt	Interessierte	Stiftung Ettersberg
23.01.2019		Uli Schöler: "Republik, das ist nicht viel...?" Rosa Luxemburg, die Novemberrevolution und die Weimarer Linke	Vortrag	Erfurt	Interessierte	Erinnerungsort Topf & Söhne
23.01.2019	25.01.2019	Lothar Tautz: DDR-Geschichte - 30 Jahre nach der friedlichen Revolution	Schulprojekt	Weimar	Schüler*innen	
24.01.2019		Tina Hassel: Die nervöse Republik	Vortrag und Gespräch	Greiz	Interessierte	Reihe Prominente im Gespräch
24.01.2019		Echo von Weimar: Egalité ist weiblich	Podiumsgespräch	Weimar	Interessierte	DNT Weimar
27.01.2019		Annette Leo: Gebrochene Biographien. Lebenswege deutscher Antifaschisten in der DDR"	Vortrag	Jena	Interessierte	
30.01.2019		Eckard Conze und Marcus Payk: Versailles. Ein Autorengespräch	Das politische Buch im Gespräch	Jena	Interessierte	Jena Center
05.02.2019		Homogenität oder Vielfalt - in welcher Welt wollen wir leben?	Ringvorlesung	Erfurt	Interessierte	FH Erfurt
05.02.2019		Das richtige Leben	Film und Gespräch	Greiz	Schüler*innen	
06.02.2019		Hans Schafranek: Widerstand und Verrat - Gestaspitzel im antifaschistischen Untergrund	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	Erinnerungsort Topf & Söhne
06.02.2019		Alexander Finkel: Verdichtung. Heinrich Heines Deutschland ein Wintermärchen	Vortrag	Nordhausen	Interessierte	
06.02.2019		Ilse Nagelschmidt: Heimat als Utopie und Vision	Vortrag	Jena	Interessierte	Evangelische Erwachsenenbildung Thüringen
06.02.2019		Anja Baumheier: Kranichland	Buchvorstellung	Mühlhausen	Interessierte	

07.02.2019		Udo Scheer: Taucher in der Wüste. Die Nächte und Tage des Carl Graff	Lesung	Stadtroda	Interessierte	
07.02.2019	07.06.2019	Veranstaltungsreihe Blickpunkt DDR: Geschichte und Leben (6 Abendveranstaltungen)	Vorträge und Diskussionen	Erfurt	Interessierte	Stiftung Ettersberg
07.02.2019		Susanne Hantke: Schreiben und Tilgen. Bruno Apitz und die Entstehung des Buchenwald-Romans 'Nackt unter Wölfen'	Das politische Buch im Gespräch	Weimar	Interessierte	Gedenkstätte Buchenwald
07.02.2019	08.02.2019	Wolfgang Engler, Jana Hensel: WER WIR SIND. Die Erfahrung, ostdeutsch zu sein	Das politische Buch im Gespräch	Ranis, Jena	Interessierte	Lesezeichen e. V.
18.02.2019		Andreas Platthaus: 18/19 - Der Krieg nach dem Krieg: Deutschland zwischen Revolution und Versailles 1918/19	Buchvorstellung	Hermsdorf	Interessierte	
19.02.2019	27.02.2019	Gregor Buß: Katholische Priester und Staatssicherheit. Historischer Hintergrund und ethische Reflexion	Das politische Buch im Gespräch	Mühlhausen Nordhausen Sömmerda	Interessierte	Katholisches Forum
22.02.2019		Ilse Nagelschmidt: 1919-1949-2019. Wie die Gleichstellung ins Grundgesetz kam	Vortrag	Bad Salzungen	Interessierte	Bibliothek Bad Salzungen
25.02.2019	27.02.2019	Nachricht und Interview	Schülerseminar	Weimar	Schüler*innen	
26.02.2019		Echo von Weimar: Europè - eine Nationalversammlung	Abendveranstaltung	Weimar	Interessierte	DNT Weimar
26.02.2019	27.02.2019	Lothar Tautz: Vor 30 Jahren - Die Friedliche Revolution 1989	Schulprojekt	Bad Köstritz	Schüler*innen	
27.02.2019		Marta Kijowska: Was ist mit den Polen los?	Buchvorstellung	Jena	Interessierte	Arbeit und Leben
27.02.2019 02.03.2019		Thea Jacob: "Bürger Erfurts! Gewaltige Stunden liegen hinter uns..." Die Revolution 1918/1919 in Erfurt im Spiegel der Stadtgeschichtsschreibung	Vortrag und Stadtpaziergang	Erfurt	Interessierte	
28.02.2019		Fieder W. Bergner / Silke Gonska: Im milden Glanz der Bratwurst	Musikalischer Vortrag	Sömmerda	Interessierte	
04.03.2019	05.03.2019	Antonia Meiners: Die Stunde der Frauen 1913-1919	Das politische Buch im Gespräch	Eisenach, Suhl	Interessierte	

04.03.2019		Ilse Nagelschmidt: 1919-1949-2019. Wie die Gleichstellung ins Grundgesetz kam	Vortrag zu Ausstellung	Schleiz	Interessierte	
05.03.2019		Eugen Drewermann: Vom Krieg zum Frieden	Vortrag	Gera	Interessierte	Goethe-Gesellschaft Gera e.V.
05.03.2019	06.03.2019	Weimar und Buchenwald - Fragen zu Vergangenheit und Gegenwart	Seminar	Weimar, KZ-Buchenwald	Schüler*innen	EJBW, RS Stadtlengsfeld
05.03.2019	07.03.2019	Andreas Speit: Das Netzwerk der Identitären. Ideologie und Aktionen der Neuen Rechten	Das politische Buch im Gespräch	Weimar, Nordhausen, Gotha	Interessierte	Mobit Thür. e. V., KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora
06.03.2019	28.03.2019	Comic "Nieder mit Hitler"	Schulprojekt	Erfurt	Schüler*innen	Gemeinschaftsschule am Nordpark, Erfurt
06.03.2019	29.03.2019	"Die Mütter des Grundgesetzes"	Ausstellung	Schleiz	Interessierte	Gleichstellungsbeauftragte
10.03.2019		Büchertisch	Thüringenausstellung	Erfurt	Interessierte	
11.03.2019		Rabeya Müller: Islam in Geschichte und Gegenwart - Grundlagen und Vielfalt	Vortrags- und Gesprächsreihe	Meiningen	Interessierte	Beauftragter des Bistums Erfurt für den interreligiösen Dialog
11.03.2019	13.03.2019	Das KZ Mittelbau-Dora	Projekttag	Nordhausen	Schüler*innen	Heinrich-Ehrhardt-Gymnasium
13.03.2019		Horst Selbiger: Holocaust-Überlebender spricht über sein Leben in der NS-Zeit	Zeitzeugengespräch	Apolda	Interessierte, Schüler*innen	Prager Haus Apolda e. V., Berggymnasium Apolda
14.03.2019		Karsten Rudolph: Die Arbeiterbewegung vom Kaiserreich bis zum Ende der Weimarer Republik	Das politische Buch im Gespräch	Jena	Interessierte	
14.03.2019		Sömmerdaer Lebensleistungen: Die Geschichte(n) des Büromaschinenwerks	Erzählalon	Sömmerda	Interessierte	Rohnstock-Biografien
18.03.2019		Wenke Krestin: Islam in Mitteldeutschland - islamische Organisationen und Organisationsformen im Überblick	Vortrags- und Gesprächsreihe	Meiningen	Interessierte	Beauftragter des Bistums Erfurt für den interreligiösen Dialog
18.03.2019	24.05.2019	Juniorwahl zur Europawahl 2019	Erstwählerprojekt	thüringenweit	Schüler*innen	EIZ, TMBJS

19.03.2019	21.03.2019	Annette Leo: Das Kind auf der Liste. Die Geschichte von Willy Blum und seiner Familie	Das politische Buch im Gespräch	Weimar, Gera, Rudolstadt	Interessierte	
20.03.2019	22.03.2019	Demokratiewerkstatt Schule - SchülerAnwalt	Schülerseminar	Weimar	Schüler*innen	EJBW
21.03.2019		Bernhard H. Bayerlein: Willi Münzenberg, Erfurts vergessener Sohn: Propagandist der Komintern, Medienvisionär und europäischer Sozialist gegen Hitler und Stalin	Vortrag	Erfurt	Interessierte	Erinnerungsort Topf & Söhne
25.03.2019		Matthias Kanzler: Islam und Islamismus - Muslime zwischen Religion und Ideologie	Vortrags- und Gesprächsreihe	Meiningen	Interessierte	Beauftragter des Bistums Erfurt für den interreligiösen Dialog
25.03.2019		Bernd Polster: Walter Gropius. Biografie	Buchvorstellung	Weimar	Interessierte	Stadtkulturdirektion Weimar
26.03.2019	28.03.2019	Monika Stenzel, Ulrike Jackwerth: He Du Glückliche	Das politische Buch im Gespräch	Gotha, Weimar, Erfurt	Interessierte	
28.03.2019		Echo von Weimar: Demokratie und Religion	Abendveranstaltung	Weimar	Interessierte	DNT Weimar
28.03.2019		Augustinerdiskurs: Global denken. Lokal handeln. Was kann ich konkret für Nachhaltigkeit tun?	Podiumsgespräch	Erfurt	Interessierte	Evangelische Akademie Thüringen
28.03.2019	29.03.2019	Zukunft politischer Bildung	Barcamp	Neudietendorf	Multiplikatoren	Evangelische Akademie Thüringen
29.03.2019	30.03.2019	Verunsichernde Orte. Weiterbildung zur historisch-politischen Bildung an Gedenkstätten	Seminar	Erfurt	Interessierte	Erinnerungsort Topf & Söhne
02.04.2019	03.04.2019	Alexander Wendt: Kristall	Das politische Buch im Gespräch	Sonneberg, Nordhausen	Interessierte	
02.04.2019	04.04.2019	100 Jahre Bauhaus	Filmreihe	Weimar	Interessierte	Kino mon ami Weimar
02.04.2019	12.04.2019	Frank Willmann, Lutz Lindemann: Optimist aus Leidenschaft	Buchvorstellung	Greiz, Gera, Weimar, Hermsdorf	Interessierte	

03.04.2019		Peter Wensierski: Fenster zur Freiheit Die radix-blätter - Untergrundverlag und Druckerei der DDR-Opposition	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	EEBT
04.04.2019		Udo Sierck: Widerspenstig, eigensinnig, unbequem	Das politische Buch im Gespräch	Arnstadt	Interessierte	
07.04.2019		Christoph Gann: 200. Jahrestag der Unruhen gegen Juden in Meiningen	Vortrag	Meiningen	Interessierte	
08.04.2019	09.04.2019	Das KZ Buchenwald	Projekttag	JBS/Gedenkstätte Buchenwald	Schüler*innen	Aktiv-Schule Erfurt
08.04.2019		AGGREGAT	Film und Gespräch zum Landestreffen von Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage	Weimar	Interessierte	Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage
08.04.2019	10.04.2019	Die Lügen der Nazis	Film und Gespräch	Mühlhausen, Weimar	Schüler*innen	
11.04.2019		Christian Stöber: Erosion und Entmachtung. Der Niedergang der SED-Herrschaft im Eichsfeld	Vortrag	Asbach-Sickenberg	Interessierte	Grenzmuseum Schiff-lersgrund
11.04.2019		Lothar Tautz: Vor 30 Jahren - Die Friedliche Revolution 1989	Schulprojekt	Arnstadt	Schüler*innen	
11.04.2019		Christian Schüle: In der Kampfzone. Deutschland zwischen Panik, Größenwahn und Selbstverzweigung	Das politische Buch im Gespräch	Ilmenau	Interessierte	
11.04.2019		Tanja Brandes, Markus Decker: Ostfrauen verändern die Republik	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	
11.04.2019		Jessica Bock: Frauen und politische Partizipation in Geschichte und Gegenwart	Vortrag	Erfurt	Interessierte	Stadt Erfurt/Gleichstellungs-beauftragte
11.04.2019		Demokratiewerkstatt Schule - SchülerAnwalt	Schülerseminar	Weimar	Schüler*innen	EJBW

12.04.2019	13.04.2019	Der Erinnerungsort Topf & Söhne als außerschulischer Lernort	Workshop	Erfurt	Interessierte	Erinnerungsort Topf & Söhne
12.04.2019		Lothar Tautz: Vor 30 Jahren-Die Friedliche Revolution 1989	Schulprojekt	Bad Berka	Schüler*innen	
13.04.2019		Die doppelte Staatsgründung 1949; Akteure und ihre Zielvorstellungen	Wissenschaftliches Tagesseminar	Erfurt	Interessierte, Pädagogen	Stiftung Ettersberg
13.04.2019		Jürgen Wiebicke: Zehn Regeln für Demokratie-Retter	Buchvorstellung	Weimar	Interessierte	
14.04.2019		Doris Weilandt: Aufbruch. Die Thüringer Frauenbewegung in der friedlichen Revolution	Das politische Buch im Gespräch	Auerstedt	Interessierte	
15.04.2019	18.04.2019	Wie klingt Demokratie?!	Ferien-Workshop	Erfurt	Schüler*innen	Stiftung Ettersberg, Gedenkstätte Andreasstraße
23.04.2019	21.05.2019	Die Mütter des Grundgesetzes	Ausstellung	Gefell	Interessierte	
23.04.2019		Peter Neumann: Die Republik der Geister	Buchvorstellung	Sondershausen	Interessierte	
30.04.2019		Andreas Rödder: Wer hat Angst vor Deutschland? Geschichte eines europäischen Problems	Das politische Buch im Gespräch	Ettersburg	Interessierte	Schloss Ettersburg
03.05.2019		Udo Scheer: Jürgen Fuchs. Schriftsteller, Bürgerrechtler, Sozialpsychologe. Ein Portrait	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	
04.05.2019		Fieder W. Bergner /Silke Gonska: Im milden Glanz der Bratwurst	Musikalischer Vortrag	Bad Blankenburg, Ilmenau, Wurzbach	Interessierte	
04.05.2019		Europäischer Protesttag zu Gleichstellung "Das Leben ist Behinderung"	Vorträge	Gera	Interessierte	Theaterfabrik Gera
05.05.2019		European Young Audience Award 2019	Film und Gespräch	Erfurt	Schüler*innen	Deutsche Kindermedienstiftung Goldener Spatz
06.05.2019	08.05.2019	Grundlagen der Schülerzeitung und Straßenumfrage	Schülerseminar	Weimar	Schüler*innen	

07.05.2019		Frithjof Reinhardt: Politik und gutes Leben	Vortrag	Jena	Interessierte	FSU Jena
07.05.2019		Andreas Leusink: Gundermann. Von jedem Tag will ich was haben, was ich nicht vergesse...	Buchvorstellung	Rudolstadt	Interessierte	Lese-Zeichen e.V.
08.05.2019		Udo Scheer: Jürgen Fuchs, Schriftsteller, Bürgerrechtler, Sozialpsychologe - Ein Porträt	Das politische Buch im Gespräch	Gera	Interessierte	
08.05.2019		Karina Urbach: Queen Victoria	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	EIZ
09.05.2019		Martin C. Winter: Gewalt und Erinnerung im ländlichen Raum. Die deutsche Bevölkerung und die Todesmärsche	Das politische Buch im Gespräch	Nordhausen	Interessierte	KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora
09.05.2019		Tanja Brandes, Markus Decker: Ostfrauen verändern die Republik	Das politische Buch im Gespräch	Rudolstadt	Interessierte	Bibliothek Rudolstadt
11.05.2019		Fieder W. Bergner / Silke Gonska: Im milden Glanz der Bratwurst	Musikalischer Vortrag	Ilmenau	Interessierte	
14.05.2019	26.05.2019	Voice of Europe	Theaterfestival mit Vorträgen und Diskussionen zur Europawahl	Jena	Interessierte	Theaterhaus Jena
16.05.2019		Fieder W. Bergner/Silke Gonska: Im milden Glanz der Bratwurst	Musikalischer Vortrag	Bad Blankenburg	Interessierte	
17.05.2019		Andreas Braune: Wert der Demokratie	Impulsreferat	Mühlhausen	Mitarbeiter des Diakonie Arbeitskreises	Diakonie Arbeitskreis im Kirchenkreis Mühlhausen
20.05.2019	23.05.2019	Männersache/mit anderen Augen – zwei deutsch-syrische Dokumentarfilmprojekte	Film und Gespräch	Erfurt, Weimar, Jena	Interessierte	
21.05.2019 06.06.2019		Ulrike Müller: Ein unerhörtes Kunstereignis	Das politische Buch im Gespräch	Weimar, Arnstadt	Interessierte	
23.05.2019	25.05.2019	Demokratie und Verfassung "1919-1949-1989"	Wissenschaftliche Tagung	Jena	Fachpublikum, Interessierte	FSU Jena

23.05.2019		Harriet Scharnberg: Die "Judenfrage" im Bild. Der Antisemitismus in nationalsozialistischen Fotoreportagen	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	Erinnerungsort Topf & Söhne
26.05.2019		Alexander Kissler: Widerworte. Warum mit Phrasen Schluss sein muss	Das politische Buch im Gespräch	Ettersburg	Interessierte	Schloss Ettersburg
29.05.2019		Echo von Weimar: Einigkeit und Recht und Freiheit	Abendveranstaltung	Weimar	Interessierte	DNT Weimar
03.06.2019	04.06.2019	Wolfgang Benz: Das Feindbild Israel. Antisemitismus und Antizionismus in der DDR	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt, Weimar	Interessierte	Erinnerungsort Topf & Söhne
04.06.2019		Ulrike Müller: Die weibliche Seite der Moderne	Vortrag	Erfurt	Interessierte	
06.06.2019		Térzia Mora: Die Liebe unter Aliens. Einblick in das Werk der Büchnerpreisträgerin 2018.	Buchvorstellung und Gespräch	Ranis	Interessierte	Lese-Zeichen e.V.
06.06.2019	30.11.2019	Titel-Bilder-Titelbilder	Ausstellung	Jena	Interessierte	
07.06.2019		Sabine Pannen: Wo ein Genosse ist, da ist die Partei! Der innere Zerfall der SED-Parteibasis 1979-1989	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	Stiftung Ettersberg
07.06.2019		Zielsetzungen, Zielgruppen und Methoden. Auswertung der Projekte "Fairplay?!" und "Was geht mich das an?" im 1. Halbjahr	Workshop	Erfurt	Teamer*innen	Erinnerungsort Topf & Söhne
11.06.2019		Uta Heyder: "30 Jahre sind ein halbes Leben" - Biografien Ostdeutscher nach Gesprächsprotokollen	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	
11.06.2019	14.06.2019	Klaus-Dieter Felsmann: DEFA-Film, gedreht in Thüringen	Buch- und Filmvorstellungen mit Gesprächen	Saalfeld, Ilmenau, Mühlhausen, Jena	Interessierte	
12.06.2019	16.06.2019	Paradies-Film-Festival: Reihe Die letzte DEFA-Generation – Ankommen und/oder Scheitern und Iris-Gusner-Reihe	Filme und Gespräche		Interessierte	Film e.V. Jena

13.06.2019		(Auf-)brüche zur Demokratie Wegstrecken deutscher Demokratiegeschichte im 20. Jahrhundert	Kooperationstagung	Teistungen	Interessierte, Pädagogen	Grenzlandmuseum Teistungen, Niedersächsische LZ
18.06.2019		Ilse Nagelschmidt: 1919-2019 Die wilden Jahre sind vorbei. Zwischen Aufbruch, Utopieverlusten und Gestaltungsmöglichkeiten im Osten Deutschlands	Vortrag	Suhl	Interessierte	Stadt Suhl
18.06.2019	20.06.2019	Lothar Tautz: Vor 30 Jahren - Die Friedliche Revolution 1989	Schulprojekt	Jena	Schüler*innen	
19.06.2019		Joachim Radkau: Geschichte der Zukunft. Prognosen, Visionen, Irrungen in Deutschland von 1945 bis heute	Buchvorstellung	Rudolstadt	Interessierte	
19.06.2019		Joe Bausch: Gangsterblues: Harte Geschichten	Lesung	Greiz	Interessierte	Stadt- und Kreisbibliothek Greiz
20.06.2019	07.07.2019	Frauenpolitischer Aufbruch	Ausstellung	Arnstadt	Interessierte	Stadt Arnstadt/Gleichstellungsbeauftragte
20.06.2019		Die Lügen der Nazis - NS Filmpropaganda: HITLERJUNGE QUEX	Schulfilmseminar	Rudolstadt	Schüler*innen	
21.06.2019	23.06.2019	Haus der Wannseekonferenz - Zur Rolle der Fürsorge im NS - NS-Zwangsarbeit	Gedenkstättenfahrt	Berlin	Studierende	Hochschule Nordhausen
22.06.2019		Fieder W. Bergner / Silke Gonska: "Lasst Frauen sprechen" zum Bauhausjahr	Musikalischer Vortrag	Arnstadt	Interessierte	
22.06.2019		Büchertisch	Tag der offenen Tür im Thüringer Landtag	Erfurt	Interessierte	
25.06.2019		Gute Antworten auf Armut	Tagung	Erfurt	Fachpublikum, Interessierte	FH Erfurt, DKSB LV Thüringen
25.06.2019		Roman Grafe: Anpassung oder Widerstand	Schülerlesungen	Heiligenstadt	Schüler*innen	
25.06.2019		Büchertisch	Sommerfest der Thüringer Landesvertretung in Berlin	Berlin	Interessierte	

26.06.2019		David Ranan: Muslimischer Antisemitismus. Eine Gefahr für den gesellschaftlichen Frieden in Deutschland?	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	Erinnerungsort Topf & Söhne
26.06.2019		"Dunkles Gold" - ein neuer Jugendroman von Mirjam Pressler	Abendveranstaltung	Erfurt	Interessierte	Universität Erfurt
27.06.2019		Sandra Roth: Lotta Schultüte	Das politische Buch im Gespräch	Weimar	Interessierte	Lebenshilfewerk Weimar/Apolda e.V.
28.06.2019	30.06.2019	Büchertisch	Thüringentag	Sömmerda	Interessierte	
01.07.2019	31.08.2019	Krieg im Äther. Zum Medialen Klassenkampf beider deutscher Staaten	Ausstellung	Neustadt/Orla	Interessierte	Gegen Vergessen - für Demokratie e.V.
03.07.2019		Thomas Darnstädt: Verschlussache Karlsruhe. Die internen akten des Bundes-verfassungsgerichts	Das politische Buch im Gespräch	Jena	Interessierte	Jena Center
06.07.2019		Fieder W. Bergner/Silke Gonska: 6 Jahre Utopia - 1919-1925 – Gründung, Errichtung und Vertreibung des Bau-hauses aus der Klassikerstadt Weimar	Musikalischer Vortrag	Greiz	Interessierte	
08.07.2019	17.08.2019	Patricia Thoma: Bildausstellung: Zuhause in Erfurt	Workshop zur Bildausstellung	Erfurt	Interessierte	Stadtmuseum Erfurt
11.07.2019		Dietmar Süß: Krieg, Gewalt, Begeisterung. Die nationalsozialistische "Volksgemeinschaft"	Vortrag und Gespräch	Weimar	Interessierte	
14.07.2019		Hannes Heer (I): Die Konfrontation mit dem Massenmorde an den Juden: Die "Holocaust"-Serie (1979)	Vortrag und Diskussion	Weimar	Interessierte	
15.07.2019		Gesellschaftliche Integration der neuen Bundesländer nach der Wiedervereinigung und die Rolle der Thüringischen Landeszentrale für politische Bildung	Gesprächsrunde	Erfurt	Koreanische Studentengruppe	
17.07.2019		Michael Wildt: Wer hat Angst vor dem Volk?	Vortrag und Gespräch	Weimar	Interessierte	
18.07.2019		Jürgen Haase: Krieg im Äther. Zum Medialen Klassenkampf beider deutscher Staaten	Vortrag zur Ausstellungseröffnung	Neustadt/Orla	Interessierte	Gegen Vergessen - für Demokratie e.V.

21.07.2019		Hannes Heer (II): Die Wehrmachtsausstellung oder die Rückkehr der Täter (1996-1999)	Vortrag und Diskussion	Weimar	Interessierte	
25.07.2019		Peter Pragal: Störenfriede. Westjournalisten in der DDR	Das politische Buch im Gespräch	Neustadt/Orla	Interessierte	
28.07.2019		Hannes Heer (III): Der Brandstifter. Martin Walsers Rede in der Frankfurter Paulskirche (1998)	Vortrag und Diskussion	Weimar	Interessierte	
31.07.2019		Büchertisch	Tag der Demokratie	Weimar	Interessierte	
19.08.2019		Büchertisch	Sommertagung Landesprogramms für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit	Erfurt	Multiplikatoren	
22.08.2019		Pawel Machcewicz und Dr. Jochen Böhrer: September 1939 - der Überfall auf Polen	Podiumsdiskussion	Weimar	Interessierte	
22.08.2019		Manu Krassu: Freitagische	Buchvorstellung	Suhl	Interessierte	
24.08.2019		Erzählalon: Sommerfrische im Schwarzatal	Vortrag	Schwarzburg	Interessierte	Rohnstock Biografien
27.08.2019		Claudia Weber: Der Pakt. Stalin, Hitler und die Geschichte einer mörderischen Allianz	Das politische Buch im Gespräch	Ettersburg	Interessierte	Schloss Ettersburg
27.08.2019		Pax Æterna. Der ewige Frieden. (Dänemark 1917)	Film und Gespräch	Weimar	Interessierte	
29.08.2019		Ulrike Müller: Warum kann ich nicht zuweilen Minister sein	Vortrag	Bad Liebenstein	Interessierte	
02.09.2019	04.09.2019	Vom Hort bis zur NVA. Kindheit und Jugend in der DDR	Kooperations-seminar	Weimar/Erfurt	Schüler*innen	EJBW, Stiftung Ettersberg
04.09.2019	27.09.2019	Frauenpolitischer Aufbruch	Ausstellung	Saalfeld-Rudolstadt	Interessierte	
05.09.2019		Sabine Rennefanz: Mutter to go	Buchlesung	Jena	Interessierte	EEBT-Region Mitte
05.09.2019	06.09.2019	Monika Stenzel, Ulrike Jackwerth: He Du Glückliche	Das politische Buch im Gespräch	Walldorf, Bad Salzungen	Interessierte	

06.09.2019		Kopfkino. Gespräche aus dem Knast zur Resozialisierung von Strafgefangenen	Gesprächsrunde	Gera	Interessierte	Corvus e.V.
08.09.2019		Bürgerfest des Thüringer Geschichtsverbundes	Büchertisch	Erfurt	Interessierte	Stiftung Ettersberg
08.09.2019	15.09.2019	Wien weiblich	Studienreise	Wien	Gleichstellungsbeauftragte	
19.09.2019 05.11.2019	09.11.2019	Wir sind Juden aus Breslau	Film und Gespräch	Arnstadt, Schleiz, Bad Langensalza, Sondershausen, Themar	Schüler und Interessierte	
10.09.2019		Hannes Bahrmann: Venezuela. Die gescheiterte Revolution	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	
10.09.2019	11.09.2019	Das KZ Mittelbau-Dora	Projektstage	Gedenkstätte KZ Mittelbau-Dora Nordhausen	Schüler*innen	Gymnasium Gebesee
11.09.2019	13.09.2019	Das KZ-Buchenwald	Projektstage	JBS/Gedenkstätte Buchenwald	Schüler*innen	SBBS für Gesundheit und Soziales, Jena
12.09.2019		Georg Cremer: Deutschland ist gerechter als wir meinen. Eine Bestandsaufnahme	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	Katholisches Forum
12.09.2019		Die Geschichte jüdischen Lebens im Werk von Mirjam Pressler	Fortbildung	Erfurt	Interessierte	Uni Erfurt
12.09.2019	21.11.2019	WendeGeschichte(n)- 30 Jahre friedliche Revolution	Filmreihe	Weimar	Interessierte	Kino mon ami Weimar
13.09.2019	21.11.2019	CREDO - Kirche in der DDR	Foto-Ausstellung	Neudietendorf	Interessierte	Evangelische Akademie Thüringen
15.09.2019		Bernd Lindner: Nähe+Distanz. Bildende Kunst in der DDR	Das politische Buch im Gespräch	Kloster Veßra	Interessierte	
16.09.2019		Karl-Heinz Baum: Vortrag anlässlich 100. Geburtstag von Hilde Purwin	Vortrag	Obernissa	Interessierte	Evangelisches Pfarramt Klettbach
16.09.2019	17.09.2019	Das KZ Mittelbau-Dora	Projektstage	KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora Nordhausen	Schüler*innen	RS Ludwig Bechstein, Arnstadt

17.09.2019		Berlin - Budapest - Prag: Wo fiel die Mauer?	Geisaer Schlossgespräch	Geisa	Interessierte	HLZ, Point Alpha-Stiftung
17.09.2019		Joachim Käppner: 1918. Aufstand für die Freiheit	Das politische Buch im Gespräch	Gotha	Interessierte	KommPottPora e. V., Gotha
20.09.2019		Gerhard Bause: Ohne Ruhe rollt das Meer - Gedichte mit Musik von Stephan Krawczyk	Das politische Buch im Gespräch	Heilbad Heiligenstadt	Interessierte	Grenzmuseum Schiff- lersgrund
22.09.2019		Antisemitismus heute	Podiumsdiskussion	Eisenach	Interessierte	ACHAVA e.V.
22.09.2019		Bernd Havenstein: Spielzeug und Spielzeugdesign in Thüringen	Das politische Buch im Gespräch	Sonneberg	Interessierte	
23.09.2019		ACHAVA Schülerforum	Gesprächsrunden Workshops	Erfurt	Schüler *innen	ACHAVA e.V. Landtag
23.09.2019	27.09.2019	Die Zukunft moderner Gesellschaften	Öffentliche Veranstaltungen	Jena	Interessierte	DFG-Kollegforscher- gruppe Postwachs- tums-gesellschaften, Uni Jena
23.09.2019	.	Männersache		Erfurt, Mühlhausen	Interessierte	
24.09.2019	27.09.2019	Schüler und Meister im Einklang	(Musik)Workshop	Weimar	Schüler*innen	ACHAVA e.V.
24.09.2019		Werden Wahlen im Netz entschieden? Zur Bedeutung von Internet und Social Media	Forum	Erfurt	Interessierte	TLM
24.09.2019		Joachim Zeller: Die Gegenwart der kolonialen Vergangenheit. Kontroversen um eine Dekolonisierung der Erinnerungskultur	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	Erinnerungsort Topf & Söhne
24.09.2019	25.09.2019	Das KZ-Buchenwald	Projekttag	JBS/Gedenkstätte Buchenwald	Schüler*innen	RS Langenwetzendorf
24.09.2019	25.09.2019	Kati Naumann: Was uns erinnern lässt.	Buchvorstellung	Judenbach, Apolda	Interessierte	
24.09.2019		Werden Wahlen im Netz gemacht? Zur Bedeutung von Internet und Social Media	Forum	Erfurt	Interessierte	

25.09.2019		Polizei und polizeiliches Handeln im demokratischen Rechtsstaat	Workshop	Erfurt	Muslimische Gemeindevorstände	Bistum Erfurt
25.09.2019		Lothar Tautz: Vor 30 Jahren-Die Friedliche Revolution 1989	Schulprojekt	Jena	Schüler*innen	
25.09.2020		Öffentliche Präsentation des Wahl-O-Mat	Projektvorstellung	Erfurt	Medien Politiker*innen	Thüringer Landtag
26.09.2019		Toxische Männlichkeit, Gewalt und Rechtsterrorismus	Tagung	Erfurt	Interessierte	Mobit Thüringern e.V.
26.09.2019		Wiebke Eden: Die Schatten eines Jahres	Das politische Buch im Gespräch	Ilmenau	Interessierte	
26.09.2019		Steffen Mensching: Schermanns Augen	Buchvorstellung	Weimar	Interessierte	
27.09.2019		Fieder W. Bergner/Silke Gonska: Lasst die Frauen sprechen	Musikalischer Vortrag	Weimar	Interessierte	
01.10.2019		Katerina Poladjan: Hier sind Löwen	Buchvorstellung	Erfurt	Interessierte	
04.10.2019		Anja Baumheier: Kastanienjahre	Buchvorstellung	Bad Salzungen	Interessierte	
04.10.2019	12.10.2019	Armenien - Brück von Europa nach Asien	Studienreise	Jerewan	Interessierte	
08.10.2019		Torsten Müller: Katholische Kirche im eichsfeldischen Speergebiet. Die innerdeutsche Grenze und ihre Folgen für Gemeinden und Seelsorge	Vortrag	Teistungen	Interessierte	Grenzlandmuseum Eichsfeld
09.10.2019	12.10.2019	Das politische Berlin	Seminarreise	Berlin	Lehrer	
10.10.2019		Männersache/mit anderen Augen – zwei deutsch-syrische Dokumentarfilmprojekte	Film und Gespräch	Erfurt, Mühlhausen	Interessierte	
10.10.2019		Uta Brettschneider: Heimat. Räume-Gefühle-Konjunkturen	Das politische Buch im Gespräch	Suhl	Interessierte	
10.10.2019		Bernd Lindner: Wir bleiben...das Volk	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	
13.10.2019		30 Jahre gelebte Einheit	Gesprächsrunde	Eisfeld	Interessierte	Initiative Rodachtal.e.V.

15.10.2019		Gerhard Bause: Ohne Ruhe rollt das Meer - Gedichte mit Musik von Stephan Krawczyk	Das politische Buch im Gespräch	Geisa	Interessierte	Point Alpha Stiftung
15.10.2019		Christian Stöber: Sozialistische Musterstadt? Leinefelde und die Eichsfeldpolitik der SED	Vortrag	Leinefelde	Interessierte	Urania Eichsfeld
16.10.2019		Mother, I Am Suffocating. This Is My Last Film About You. (Lesotho / Qatar 2019)	Film und Gespräch	Erfurt	Interessierte	
16.10.2019		Sascha Lange: Meuten, Swings & Edelweißpiraten. Jugendkultur und Opposition im Nationalsozialismus	Buchvorstellung	Gera	Interessierte	
18.10.2019	19.10.2019	"1000 Euro für alle?" Das bedingungslose Grundeinkommen im Faktencheck	Tagung	Neudietendorf	Interessierte	Evangelische Akademie Thüringen
20.10.2019		Das Bauhaus und der deutsche Jazz	Text-Musik-Performance	Weimar	Interessierte	AG Jazzmeile Thüringen
21.10.2019		Timo Lochocki: Die Vertrauensformel. So gewinnt unsere Demokratie ihre Wähler zurück	Das politische Buch im Gespräch	Weimar	Interessierte	
22.10.2019		Felix Bohr: Die Kriegsverbrecherlobby. Bundesdeutsche Hilfe für im Ausland inhaftierte NS-Täter	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	Erinnerungsort Topf & Söhne
22.10.2019	23.10.2019	Lothar Tautz: DDR-Geschichte - 30 Jahre nach der friedlichen Revolution	Schulprojekt	Lengsfeld unterm Stein	Schüler*innen	
22.10.2019		Bernd Lindner: Nähe+Distanz. Bildende Kunst in der DDR	Das politische Buch im Gespräch	Weimar	Interessierte	
23.10.2019		Alexander Finkel: Verdichtung. Heinrich Heines Deutschland ein Wintermärchen	Vortrag	Kölleda	Interessierte	
23.10.2019		Mit dem Fahrrad um die Welt - ein Projekt interkultureller Bildung	Schulseminar	Mühlhausen	Schüler*innen	
24.10.2019		Christian Schüle: Heimat. Ein Phantomschmerz	Das politische Buch im Gespräch	Waltershausen	Interessierte	

25.10.2019		Fieder W. Bergner /Silke Gonska: 6 Jahre Utopia - 1919-1925 – Gründung, Errichtung und Vertreibung des Bau-hauses aus der Klassikerstadt Weimar	musikalischer Vortrag	Eisenach	Interessierte	
26.10.2019		"Küßt die Faschisten, wo ihr sie trifft!" - Ein literarischer Kammermusikabend zum NS-Widerstand	Kammerkonzert und Lesung	Nordhausen	Interessierte	KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora, Nordhäuser Theater
28.10.2019		Eva-Maria Antz: Was uns bewegt(e). Was wir bewegen wollen.	Fachtagung	Erfurt	Interessierte	Evangelische Erwachsenenbildung Thüringen
28.10.2019		Thomas Thieme: Ich Hoeneß Kohl - Gespräche mit Frank Quilitzsch	Buchvorstellung	Jena	Interessierte	Lese-Zeichen e.V.
28.10.2019	30.10.2019	Demokratiewerkstatt Schule - SchülerAnwalt	Schülerseminar	Weimar	Schüler*innen	EJBW
29.10.2019		Jana Simon: Unter Druck. Wie Deutschland sich verändert	Buchvorstellung	Weimar	Interessierte	
30.10.2019		Do it yourself. Jugendkultureller Projekttag	Projekttag	Kahla	Jugendliche	Heimbürgeschule Kahla
01.11.2019	02.11.2019	Die revolutionären Umbrüche in Europa 1989/91: Deutungen und Repräsentationen	18. Internationales Symposium	Weimar	Fachpublikum, Interessierte	Stiftung Ettersberg
01.11.2019		Ulrike Müller: Bauhaus-Frauen, Meisterinnen in Kunst, Handwerk und Design	Vortrag	Probstzella	Interessierte	
01.11.2019		Alexander Finkel: Verdichtung. Heinrich Heines Deutschland ein Wintermärchen	Vortrag	Bad Langensalza	Interessierte	
04.11.2019	08.11.2019	Shabbat-Sonntag-Ruhetag	5 Projekttag	Weimar	Schüler*innen	Kulturelle Begegnungen Judentum kennenlernen
04.11.2019		Christian Schüle: Wir haben die Zeit. Denkanstöße für ein gutes Leben	Das politische Buch im Gespräch	Meiningen	Interessierte	
04.11.2019	05.11.2019	Dörte Grimm/Sabine Michel: Die anderen Leben	Das politische Buch im Gespräch	Saalfeld, Bad Lobenstein	Interessierte	

05.11.2019		Die Geschichte jüdischen Lebens im Werk von Mirjam Pressler. Fortbildung für Bibliothekare aller Erfurter Bibliotheken und Literaturinteressierte	Schullesungen, Fortbildung für Bibliothekare	Erfurt	Jugendliche, Bibliothekare	
05.11.2019	06.11.2019	Martin Jankowski: Rabet oder das Verschwinden einer Himmelsrichtung	Das politische Buch im Gespräch	Gotha, Ilmenau	Interessierte	
05.11.2019		Emilia Smechowski: Rückkehr nach Polen. Expeditionen in mein Heimatland	Buchvorstellung	Jena	Interessierte	DPG Thüringen
05.11.2019	14.11.2019	Somewhere - das Land hinter dem Zaun	Kooperationsseminar	Thüringenweit	Schüler*innen	Stiftung Ettersberg
06.11.2019		Fieder W. Bergner/Silke Gonska: Lasst die Frauen sprechen	Musikalischer Vortrag	Pößneck	Interessierte	
06.11.2019		Martin Jankowski: Jugendopposition & Wende in der DDR – Was dies heute für uns bedeutet	Schülerworkshop	Gotha	Schüler*innen	
07.11.2019		Gibt es noch "Volksparteien" in Europa? Fachwissenschaftliche und unterrichtspraktische Perspektiven auf den Wandel in Europa	Politiklehrtag	Jena	Lehrer*innen	FSU Jena
07.11.2019		Christoph Dieckmann: Mein Abendland - Geschichten deutscher Herkunft" und "Like a Rolling Stone"	Das politische Buch im Gespräch	Neustadt/Orla	Interessierte	
08.11.2019		Kristina Spohr: Wendezeit. Die Neuordnung der Welt nach 1989	Das politische Buch im Gespräch	Ettersburg	Interessierte	Schloss Ettersburg
08.11.2019	12.01.2020	Marlene Dietrich. Die Diva. Ihre Haltung. Und die Nazis.	Sonderausstellung	Erfurt	Interessierte	Erinnerungsort Topf & Söhne
08.11.2019		Paula Quast: Jüdische Märchen "Ist dies das ganze Paradies?"	Musikalischer Vortrag	Sonneberg	Interessierte	Stadt Sonneberg
09.11.2019		Sascha Lange: BEHIND THE WALL. DEPECHE MODE - Fankultur in der DDR	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	
10.11.2019		Rainer Eppelmann: 30 Jahre friedliche Revolution	Festvortrag	Ilmenau	Interessierte	St. Jacobus Stiftung
11.11.2019		Igal Avidan: Wie ein arabischer Arzt in Berlin Juden vor der Gestapo rettete von Mod Helmy	Das politische Buch im Gespräch	Weimar	Interessierte	

11.11.2019	13.11.2019	Shalom neues Deutschland - Was aus uns geworden ist	Filmtour, Konzertlesung und Gespräch	Mühlhausen, Gera, Nordhausen	Interessierte	Förderverein für jüdisch-israelische Kultur in Thüringen e. V.
12.11.2019	13.11.2019	Lothar Tautz: Vor 30 Jahren-Die Friedliche Revolution 1989	Schulprojekt	Berga	Schüler*innen	
12.11.2019		Familie Brasch	Film und Gespräch	Hildburghausen	Interessierte	
12.11.2019	13.11.2019	Monika Lenzen: Künstliche Intelligenz. Was sie kann & was uns erwartet	Das politische Buch im Gespräch	Greiz, Gera	Interessierte	
13.11.2019		Norbert Frei/Franka Maubach: Zur rechten Zeit: Wider die Rückkehr des Nationalismus	Das politische Buch im Gespräch	Weimar	Interessierte	Mobit Thüringen
13.11.2019		Julius Schoeps: Düstere Vorahnungen. Deutschlands Juden am Vorabend der Katastrophe	Das politische Buch im Gespräch	Meiningen	Interessierte	
14.11.2019		Jutta Koslowski: Aus dem Leben der Familie Bonhoeffer	Das politische Buch im Gespräch	Jena	Interessierte	Evangelische Studierendengemeinde Jena
15.11.2019	17.11.2019	„Viel zu lernen du noch hast...“ Star Wars als popkulturelles Phänomen und Bildungschance	Tagung	Neudietendorf	Interessierte	Evangelische Akademie Thüringen, TLM
18.11.2019		Maria Schubert: "We Shall Overcome". Die DDR und die amerikanische Bürgerrechtsbewegung	Das politische Buch im Gespräch	Weimar	Interessierte	AG Jazzmeile Thüringen
18.11.2019	22.11.2019	Sonderprogramm der LpBTh zur Schulkinowoche	Film und Gespräch	Thüringenweit	Schüler*innen	
19.11.2019		Jochen Voit/Gabriele Stötzer: Rädelsführer. Studentischer Protest in der DDR 1976	Das politische Buch im Gespräch	Jena	Interessierte	Archiv für Zeitgeschichte Jena
19.11.2019		Lutz Raphael: Jenseits von Kohle und Stahl. Eine Gesellschaftsgeschichte Westeuropas	Das politische Buch im Gespräch	Jena	Interessierte	Uni Jena, Institut für Soziologie
19.11.2019		Wolfgang Benz: Antisemitismus in der DDR. Manifestationen und Folgen des Feindbildes Israel	Das politische Buch im Gespräch	Nordhausen	Interessierte	KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora

19.11.2019	20.11.2019	Tanja Brandes, Markus Decker: Ostfrauen verändern die Republik	Das politische Buch im Gespräch	Heilbad Heiligenstadt, Gera	Interessierte	Frauen- und Begegnungszentrum Heilbad Heiligenstadt
20.11.2019		DEFA-Film, gedreht in Thüringen - Zwei schräge Vögel	Film und Gespräch	Sondershausen	Interessierte	
21.11.2019		Fieder W. Bergner/Silke Gonska: Lasst die Frauen sprechen	Musikalischer Vortrag	Erfurt	Interessierte	
25.11.2019		Simone Schmollack: Und er wird es wieder tun	Buchlesung	Gera	Interessierte	Stadt Gera/Gleichstellungsbeauftragte
25.11.2019	27.11.2019	Forumtheater in der politischen Bildung	Kooperationsprojekt	Eisenach	Multiplikatoren	Evangelische Akademie Thüringen
28.11.2019		Christian Stöber: Rosenkranzkommunismus: Die SED-Diktatur und das katholische Milieu im Eichsfeld 1945-1989	Das politische Buch im Gespräch	Heilbad Heiligenstadt	Interessierte	Eichsfelder Heimatmuseum
30.11.2019	06.12.2019	Armut und soziale Exkursion im internationalen Vergleich	Seminar	Warschau, Auschwitz	Studierende	FH Erfurt
02.12.2019		Irmtraud Gutsche: Das Versprechen der Kraniche: Reisen in Aitmatows Welt	Buchvorstellung	Hermsdorf	Interessierte	
07.12.2019		Fieder W. Bergner/Silke Gonska: 6 Jahre Utopia - 1919-1925 – Gründung, Errichtung und Vertreibung des Bauhauses aus der Klassikerstadt Weimar	Musikalischer Vortrag	Friedrichroda	Interessierte	
08.12.2019		30 Jahre friedliche Revolution	Förderung Vortragsveranstaltung	Suhl	Interessierte	Stadt Suhl
09.12.2019	10.12.2019	Frank Überall: Es ist untersagt... Wie Verbote uns verwirren und warum wir sie trotzdem brauchen	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt, Bad Salzungen	Interessierte	
11.12.2019		Jan Plamper: DAS NEUE WIR. Warum Migration dazugehört. Eine andere Geschichte der Deutschen	Das politische Buch im Gespräch	Jena	Interessierte	Jena Center
12.12.2019		Wie weiter mit Erfurts kolonialem Erbe?	Podiumsdiskussion	Erfurt	Interessierte	Begegnungsstätte Kleine Synagoge
18.12.2019		Mit dem Fahrrad um die Welt - ein Projekt interkultureller Bildung	Schüler-Workshop	Rositz	Schüler*innen	